



Jahresbericht

2006

LEIV

Inhalt

3	Präsident
4	Bilanz / Erfolgsrechnung
5	Revisionsbericht
5	Bereichsleiter Inlinehockey
7	Bereichsleiter Eishockey
9	Bereichsleiter Inline Speedskating
12	Technischer Delegierter
13	Inlinehockey Landesmeisterschaft
21	EM Inline Speedskating
22	WM Inline Speedskating
23	Metzgerei Ospelt Trophy
25	Landesmeisterschaft Inline Speedskating
26	Sponsoren
27	Fit'n Fun Day
28	Mitglieder
29	EHC Vaduz-Schellenberg
30	Schaanwälder Hot Sticks
32	HC Schellenberg
34	IHC Wildwings Balzers
35	Speedskating Liechtenstein
37	Presserückblick
50	www.leiv.li
51	Impressionen 2006

Impressum

Herausgeber Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband
Allmeindstr. 11
9486 Schaanwald
Liechtenstein

Tel. +423-777 81 71
Fax. +423-373 81 73
Info@leiv.li
www.leiv.li

Gestaltung zanghellini.li
Auflage 150
Erscheinung Schaanwald, Januar 2007

Das Jahr 2006 wird aus sportlicher Sicht vor allem wegen den Leistungen von André Wille an der EM und WM in bester Erinnerung bleiben. Im Inlinehockey setzen der IHC Wildwings Balzers neue Massstäbe und gewann bereits den 4. Landesmeistertitel innert 9 Jahren. Die Schaanwälder Hot Sticks erhielten den langersehnten Inlinehockeyplatz im Sportpark Eschen/Mauren.

Das vergangene Jahr war vor allem geprägt durch die zahlreichen Anlässe im Bereich Inline Speedskating. Unser Nationalteam nahm an der EM in Italien und an der WM in Korea teil. Mit sehr guten Resultaten liess André Wille aufhorchen und bewies einmal mehr was mit gezieltem und konsequentem Training möglich ist. Mit unserem Nationaltrainer, André Unterdörfel, haben die Fahrer einen weiteren Schritt nach vorne gemacht und werden sicher auch im kommenden Jahr wieder sehr gute Resultate liefern.

Im Inlinehockey fand im vergangenen Jahr die Landesmeisterschaft bereits zum 9. mal statt. Das Finale konnten die Wildwings Balzers klar für sich entscheiden und gewannen ihren 4. Landesmeistertitel. Die Schaanwälder Hot Sticks erhielten im neu gebauten Sportpark Eschen/Mauren ihren eigenen Inlinehockeyplatz. Ausgestattet mit Sportcourt und den Massen 40x20m, kann auch der Verband von dieser neuen Infrastruktur sehr gut profitieren.

Der Eishockeysport wird in Liechtenstein nach wie vor nur vom einzigen Eishockeyverein EHC Vaduz-Schellenberg betrieben. Mit einem 8. Rang in der Schweizer 4. Liga blieb die Mannschaft aber hinter den Erwartungen zurück. Neue Hoffnungen bestehen bezüglich eines Eisplatzes in Liechtenstein. Im Malbun könnte ein Neubauprojekt die Möglichkeit bieten, in 2 bis 3 Jahren auch einen Kunsteisplatz zu realisieren. Für den Verband wäre dies eine riesen Chance, das längst überfällige Nachwuchsprogramm aufzuziehen und so den Hockeysport für die Zukunft zu sichern.

Selbstkritisch muss ich auch feststellen, dass vor allem der Hockeysport im Land seit längerem stagniert, besonders was die Zahl der Mitglieder und aktiven Athleten des Sportes betrifft. Es muss die zukünftige Aufgabe sein, neue Impulse und Akzente zu setzen, um wieder an Fahrt

zu gewinnen.

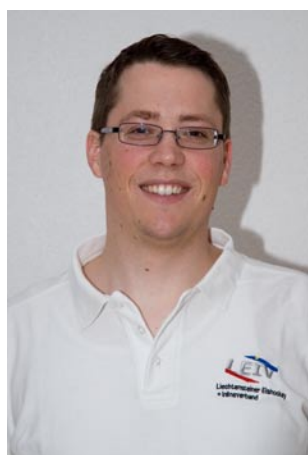
Alles in allem bin ich persönlich zufrieden mit dem vergangenen Jahr und blicke mit Freude auf die vielen positiven Ereignisse und Erlebnisse des Jahres 2006 zurück.

Ein grosses Dankeschön an meine Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und den Einsatz für den LEIV während des ganzen Jahres.



Bilanz / Erfolgsrechnung 2006

Andreas Gritsch



Als Bereichsleiter Finanzen freut es mich sehr euch ein aus finanzieller Sicht äusserst erfolgreiches Verbandsjahr präsentieren zu können. Aufwendungen von CHF 24'065.85 stehen Erträge von CHF 37'167.15 gegenüber, womit die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 13'101.30 abschliesst. Das Verbandsvermögen steigt auf CHF 32'356.90

Kaderförderung und den Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften im Bereich Speedskating sowie durch die Kongressteilnahmen der International Ice Hockey Federation in Riga und Athen. Der Jahresbeitrag sowie Beiträge an den Aufwendungen für die Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften durch die Sportkommission der Fürstlichen Regierung machen den Hauptanteil auf der Ertragsseite aus. Des Weiteren erhielt der Verband im vergangenen Jahr einen ausserordentlichen Beitrag der International Ice Hockey Federation. An dieser Stelle möchte ich der Sportkommission der Fürstlichen Regierung, dem IIHF, sowie allen Sponsoren und Gönnern ein herzliches Dankeschön aussprechen.

an. Die Hauptaufwendungen entstanden durch die

Aktiven		Passiven	
Kasse	264.65	Vereinsvermögen	19255.60
Bank LEIV	22288.40		
Bank Speed	8268.155		
Debitoren	1535.70		
		Gewinn	13101.30
Total Aktiven	CHF 32356.90	Total Passiven	CHF 32356.90

Aufwand		Ertrag	
Vorstand allgemein	173.00	Beiträge Vereine	500.00
Mitgliederbeiträge Int. Verbände	1375.70	Jahresbeitrag Sportkommission	20500.00
Kongressteilnahmen	4386.90	Rückerstattung Int. Beiträge	1375.70
Homepage leiv.li	118.80	Sponsoren	2273.00
Büromaterial	598.85	Rückerstattung WM/EM Teiln.	4580.00
Post- und Telefonspesen	20.20	Einnahmen, Anlässe, Feste	980.35
Geschenke, Preise	174.10	Zinsertrag	144.45
Sonstiger Aufwand	768.00	Sonstiger Ertrag	6648.65
Bankspesen	17.05	Lizenzgebühren	165.00
Speedsaking Kader allgemein	6193.90		
Speedskating WM	5532.00		
Speedskating EM	3192.00		
Inlinehockey LM	800.00		
Fit`n Fun Day	715.35		
Gewinn	13101.30		
Total Aufwand	37167.15	Total Ertrag	37167,15

Liechtensteiner
Eishockey und Inline
Verband (LEIV)
9490 Vaduz

Revisorenbericht Verbandsjahr 2006

Liebe Delegierte

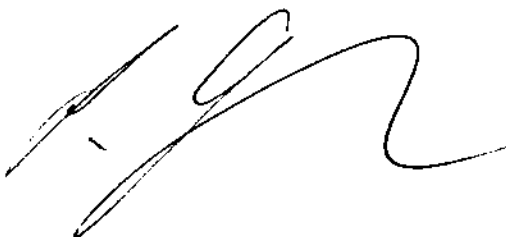
Als Revisoren des Liechtensteiner Eishockey und Inline Verbandes haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31.12.2006 abgeschlossene Verbandsjahr geprüft und haben festgestellt, dass die Buchführung mit den Bankbelegen übereinstimmen.

Wir empfehlen daher die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Andreas Gritsch die Entlastung zu erteilen.

Schellenberg, 26. Januar 2007

Die Revisoren

Grubemann Lukas



Fuchs Christian


Bereichsleiter Inlinehockey

Johannes Meier



Das Jahr 2006 brachte den Inlinehockeysport vor allem in Sachen Infrastruktur einen grossen Schritt weiter. Mit der Eröffnung des Inlinehockeyplatz in Eschen steht dem liechtensteinischen Inlinehockeysport nun erstmals ein Platz mit dem international üblichen Bodenbelag zur Verfügung. Aus sportlicher Sicht wurde im Jahr 2006 wiederum die

Landesmeisterschaft ausgetragen. Dabei setzte sich der IHC Wild Wings Balzers im Finale gegen den HC Schellenberg I durch.

Inlinehockeyplatz Eschen

Mit der Eröffnung des Inlinehockeyplatzes in Eschen bietet sich dem liechtensteinischen Inlinehockeysport nun erstmals die Gelegenheit Spiele und Trainings auf dem international üblichen Bodenbelag auszutragen. Dass der Platz mit 40 x 20 Metern nicht den internationalen Normen (60 x 30 Meter) entspricht, ist zwar nicht ideal, aber dennoch kann sich die liechtensteinische Nationalmannschaft auf diesem Platz an die internationalen Bedingungen gewöhnen. Ebenfalls erfreulich ist, dass mit dem Inlinehockeyplatz in Eschen nun erstmals ein Platz geschaffen wurde, auf dem mit einem Puck anstelle eines Balls gespielt werden kann. Das liechtensteinische Inlinehockey wird sich durch diese neue Möglichkeit weiter den internationalen Standards angleichen können.

Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaft wurde im Jahr 2006 im altbewährten Modus durchgeführt. Bereits nach den beiden Vorrundenturnieren stand fest, dass die Schaanwälder Hot Sticks ihren Titel nicht werden verteidigen können. Am Schluss resultierte für den Vorjahresmeister der dritte Platz vor dem HC Schellenberg II. Ins Finale zogen der HC Schellenberg I und der IHC Wild Wings Balzers ein.

Das Finalspiel wurde wiederum anlässlich des

internationalen Inlinehockeyturnieres des HC Schellenberg ausgetragen. In einer spannenden und hochstehenden Partie gelang dem IHC Wild Wings Balzers nach 2000, 2002 und 2004 bereits der vierte Titelgewinn. Ich gratuliere an dieser Stelle nochmals dem IHC Wildwings Balzers. Dem HC Schellenberg gilt ein Dank für die Organisation der Finalsiege.

Ausblick

Im Jahr 2007 wird es grundlegende Änderungen in der Durchführung der Landesmeisterschaft geben. Sämtliche Spiele sollen auf der neuen Sportanlage in Eschen ausgeführt werden. Um das Regelwerk weiter an die internationalen Normen anzugleichen, wird auch die Feldspielerzahl von momentan drei auf vier erhöht. Anstelle des bisher üblichen Inlinehockey-Balles wird bei der Landesmeisterschaft nun mit einem Puck gespielt werden. Auch die Spielzeit wird den internationalen Gepflogenheiten angepasst. Neu soll ein Spiel 4 x 12 Minuten dauern.

Ich denke, dass sich die Änderungen im Regelwerk der Inlinehockeylandesmeisterschaft positiv auf den gesamten Sport im Land auswirken werden. Durch eine Angleichung der Regelungen an das internationale Regelwerk kann auch sichergestellt werden, dass die einheimischen Spieler sich optimal auf die kommenden internationalen Anlässe (WM-Qualifikationen) vorbereiten können.

Ich hoffe auch, dass es uns im kommenden Jahr gelingen wird, die besten Spieler Liechtensteins zu gemeinsamen Trainings zusammen zu ziehen. Nur so kann auch an der Eingespieltheit der Nationalmannschaft gearbeitet werden.

Wieder ein Jahr, das nur all zu schnell vorüber ging. Viele Ideen wurden diskutiert und Versuche unternommen, dem Mauerblümchendasein der Sportart Eishockey langsam aber sicher ein Ende zu setzen. Doch leider war all das mehr oder minder (vorerst) vergebens, wie die Entwicklung in den letzten 6 Monaten mit dem Rückzug des EHCVS aus der 4. Liga gezeigt hat. Nichts desto trotz soll an dieser Stelle wieder als erstes allen einen herzlichen Dank ausgesprochen werden, die in ehrenamtlicher Arbeit geholfen oder wenigstens Versucht haben, die ganze Eishockeybewegung im FL einen Schritt nach vorne zu bringen.

EHC Vaduz-Schellenberg

1. Mannschaft

Die erste Mannschaft des EHC Vaduz-Schellenberg wurde in der erwarteten schwierigen Saison 2005/06 doch unter Wert geschlagen und musste mit nur 5 Punkten auf dem Konto die Spielzeit am Tabellenende der Achtergruppe abschliessen. Die Gründe hierfür sind aus Sicht des LEIV mannigfaltig.

Mit Miro Berek konnte ein starker, erfahrener und mit allen Wasser gewaschener Trainer gewonnen werden konnte. In seiner mehr als 35-jährigen Trainerkarriere konnte er diverse, grosse Erfolge feiern. Unter anderem gewann er in unsere „Nachbarschaft« mit der VEU Feldkirch die erste österreichische Meisterschaft und verhalf dem EHC Chur zum Aufstieg in die Nationalliga A. Im Weiteren konnte sich die Mannschaft durch die intensivierte Zusammenarbeit mit dem HC Prättigau-Herrschaft im Aktivbereich gelegentlich mit zwei bis drei gut ausgebildeten Nachwuchskräften pro Partie verstärken.

Doch trotz dieser, im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Ausgangslage wurde die Mannschaft unter Wert geschlagen. In einigen Partien zeigten die Mannen um Captain Stefan Schmidle, was die Arbeit mit einem Top Trainer wie Miro Berek bewirken kann. Verbesserte Spielorganisation, taktisches Verständnis und eine kompakte Defensive gesichert durch einen exzellenten Torhüter waren einige Tugenden, die die Mannschaft zeigten. Doch leider konnte dieses Potential nur selten vollständig abgerufen werden. Dieser Umstand ist

teilweise der Motivation und der Stimmung innerhalb der Mannschaft zuzuschreiben. Nach einem ansprechenden Start konnte sie sich erst wieder gegen Ende der Saison einigermassen fangen. Nicht zuletzt die Gegner waren „schuld« an der sportlichen Misere. Im Vergleich zu den Vorjahren war das Leistungsgefälle der Teams bei weitem



nicht so gross. Waren in der Vergangenheit drei bis vier Mannschaften von der spielerischen Veranlagung her dem EHCVS und der Rest der Gruppe überlegen, waren es in der vergangenen Saison mindestens sechs aus der Achtergruppe. Vermehrt musste gegen gut ausgebildete junge oder aber erfahrene und abgebrühte Mannschaften angetreten werden. Aufgrund dieser Vorzeichen verliefen auch einige Spiele sehr einseitig.

Zusammenfassend war es eine lehrreiche Saison, in welcher die Messlatte ein wenig zu hoch hing. Mit einer gewissen Abgeklärtheit sowie mehr Entschlossenheit und Feuer wäre es jedoch möglich gewesen, die Saison ein wenig erfolgreicher zu gestalten.

Nicht zuletzt die magere Vorsaison führte zu einem kleinen „Massenexodus« der gestandenen Spieler der 1. Mannschaft. Mehr als ein ganzer Block stand dem Trainer Anfangs Saison für die 4. Liga nicht mehr zur Verfügung, sei dies aus Verletzungsgründen, Auslandsaufenthalte oder aufgrund Rückzug in die 2. Mannschaft. Dem Vorstand ist es leider nicht gelungen, diese Lücke mit ausreichend Neuzugängen mit entsprechender sportlicher Qualität zu füllen. Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit vom HC Prättigau-Herrschaft nicht mehr weitergeführt. Sie suchten ihr Heil in einer neuen Zusammenarbeit mit dem EHC Flims, um mit ihnen ein zweites Team aufzubauen. Beiläufig sei erwähnt, dass diese Zusammenarbeit ebenfalls nicht zustand kam und sich das besagte Team ebenfalls aus dem Meisterschaftsbetrieb zurückziehen musste.

Dies alles führte dazu, dass der EHCVS unglücklicherweise

Mitte Oktober kurz vor Meisterschaftsbeginn sein Team aus der 4. Liga zurückziehen musste. Nach aussen sieht die ganze Situation für die Eishockeybewegung in Liechtenstein wie ein doppelter, offener Beinbruch aus. In Tat und Wahrheit würde ich das ganze als eine Art Prellung bezeichnen, die hin und wieder auftreten. Kurzweilig, schmerzhaft und lästig. Die Arbeit im Verein wird weiterhin genau so seriös betrieben wie bis anhin, es stehen genau gleich viele Aktivmitglieder zur Verfügung wie vor dem Rückzug, der Trainingsbetrieb wurde in gewohntem Rahmen aufrecht erhalten und es werden Freundschaftsspiele unter der Leitung von Miro Berek bestritten. Der Unterschied besteht darin, dass das ganze unter dem Mantel 2. Mannschaft betrieben wird und nicht mehr unter „4. Liga«. Sicherlich, das Niveau der Spiele ist nicht vergleichbar mit denen, welche die Kampfmannschaft in der letzten Saison bestritten hat. Dafür bekommen Spieler, welche zuvor in der 4. Liga als Ergänzungsspieler betrachtet werden konnten, deutlich mehr Verantwortung und können anders auf das Spiel Einfluss nehmen. Dies wird für ihre persönliche Entwicklung nur von Vorteil sind.

Der Vorstand arbeitet bereits wieder mit Hochdruck an der Saisonplanung 2007/08 mit dem Ziel, eine konkurrenzfähige 4. Liga Mannschaft auf die Beine zustellen. Der LEIV ist zuversichtlich, dass dies ihm, im Alleingang oder durch Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, gelingen wird.

Nachwuchs

Im Nachwuchsbereich zeichnet sich ein ähnliches Bild wie im letzten Jahr. Insgesamt muss man jedoch sagen, dass die Entwicklung der Teilnehmerzahl stagnierend resp. leicht abnehmend ist. Es gelingt dem EHCVS immer wieder vereinzelt Kinder für die dynamische und kraftvolle Sportart Eishockey zu gewinnen, genauso ist jedoch bei einigen Eltern und Kindern die Luft „draussen« oder die Jugendlichen entwachsen dem Juniorenalter. Regelmässig finden sich so durchschnittlich 15 eishockeyverrückte Kinder und Jugendliche den Weg am Sonntagmorgen nach Grusch/GR.

Die Erfahrungen zeigen, dass man in Sachen Nachwuchsförderung mit den bekannten Strukturen als auch Infrastrukturen an seine Grenzen kommt. Für den EHCVS ist es mit den vorhandenen humanen

und finanziellen Ressourcen sowie der Kapazitäten in den umliegenden Eishallen nicht möglich, die Nachwuchsbewegung in angemessenen Stil aufzuziehen. Es gilt auch in naher Zukunft aus kleinen Erfolgen Mut für die Zukunft zu gewinnen. In erster Linie soll Eishockey bei den Kindern und Jugendlichen in Liechtenstein beliebt gemacht werden, so dass die gesamte Eishockeybewegung in Liechtenstein wieder stetig wächst. Im Weiteren wird nach wie vor versucht, die Spieler, welche Ambitionen in der Sportart Eishockey hegen, in den Nachwuchsprogrammen der renommierten Vereinen der Umgebung zu integrieren, mit dem Ziel, in einigen Jahren eine schlagfertige Eishockeynationalmannschaft stellen zu können.

Nationalmannschaft

Auf internationaler Ebene konnten wie die Jahre zuvor keine nennenswerten Ereignisse verzeichnet werden. Nach wie vor verhindern die „Minimum Standards to Enter IIHF Official Championship Competitions« der Nationalmannschaft die Teilnahme an Weltmeisterschaften resp. Olympiaqualifikationen.

Ausblick

Für das neue Jahr haben wir uns viel vorgenommen. Am 10. März 2007 wird die Nationalmannschaft aus Luxemburg für ein Freundschaftsspiel, welches in Widnau ausgetragen wird, zu Gast sein. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren. Wir sind uns sicher, dass sich die ganze Arbeit lohnen wird und es ein unvergesslicher Anlass werden wird. Sportlich wird natürlich ebenfalls alles versucht, für die 1:7 Premierenniederlage im Jahr 2003 Revanche zu nehmen.

Im Weiteren gibt es im Malbun erst grobe Pläne, welche den Bau eines Eisplatzes vorsehen. Der LEIV begleitet in Zusammenarbeit mit dem EHCVS dieses Projekt, um es zu einem positiven Abschluss zu bringen. Ein Eisplatz im Land mit Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel wäre ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Die Eishockeybewegung würde weiter wachsen und es würden sich zum ersten Mal Möglichkeiten in Sachen Nachwuchsförderung auftun, die uns bisher verwehrt blieben.

Das Zurückschauen ist für mich ein Kampf zweier Seelen. Was hat überragt; das was erreicht wurde, oder was verpasst wurde. Und jeder hat seine Schwerpunkte anders gesetzt. Eher Nachwuchs, eher Breitensport, eher Fun, eher Wettkämpfe. Gleichzeitig gilt es nach dem Zurückschauen zu verschlafen und wieder zu neuen Taten auf zu brechen.

2006 war eine Achterbahn

Gute Resultate wechselten sich mit Rückschlägen ab, auf erfreuliche Nachrichten kam schnell wieder ein Dämpfer.

Die Kaderläufer haben sich in 6 Lehrgängen und einer Trainingswoche in Italien Ende März auf die Saison 2006 vorbereitet. Dabei ist man neue Wege gegangen. Nationaltrainer André Unterdörfel hat in der Vorbereitungsphase ein gemeinsames Training von Berliner Skatern und Liechtensteinern durchgeführt, dies hat sich gut bewährt. Daraus ist ein tolles Team zusammen gewachsen. Für die Zukunft ist sicher noch der Einbezug von weiteren Regionalen Läufern zu verbessern.

Regelmässig wurden Vereinstraining durchgeführt und besonders die Breitensport Gruppe in Vaduz hat einigen Zulauf

Das Zusammen Spiel zwischen Verband (Kader) und Verein ist nicht erfolgt. Der Verband wird die Kader Aktivitäten weiter öffentlich machen und auch weiterhin für Vereinsmitglieder offen halten.

Funktionäre

Thomas Näf ist vom Europäischen Verband als Schiedsrichter anerkannt. Leider konnte der Trend dass wenig Bereitschaft für Mithilfe bei Veranstaltungen vorhanden ist nicht gestoppt werden. Es gibt ein vermehrtes Eigen Interesse – immer die gleichen kommen zum Helfen. Erfreulich jedoch die Bereitschaft der Familienmitglieder der Kadersportler für die Hilfe bei diversen Anlässen. Neue Ideen und Organisation kommen von Mario Kobald für ein Inline Rennen in Mauren

Ich wünsche mir das sich jeder einmal in einer ruhigen Minute Gedanken macht was abläuft wen es keine Funktionäre mehr gibt, ich persönlich möchte die

Positiven Aspekte die ein Funktionär erlebt nicht missen.

Nachwuchs

Die Zusammenarbeit mit Patrik Sieber als Nachwuchstrainer konnte wegen zu wenig Unterstützung von Vereinsseite nicht weitergeführt werden

beim Kids Plausch ist die Teilnahme massiv zurück gegangen, Silvana und Rolf haben wegen der Training Terminen keine Zeit mehr für den Kids Plausch, Thomas Näf ist eingesprungen Danke, neue Ideen sind gefragt gemeinsames MOT Training mit LRV kam nicht zustande Erfreulich das neue Gesichter an den MOT Veranstaltungen begrüsst werden durften neu gab es unter der Leitung von Hans Rajsp eine Jugend Trainingsgruppe in Ruggell Für 2007 bestehen Kontakte zum Veranstalter Sarganserländer Sportwoche

Finanzen

Die Sponsoren suche hat nicht nach Wunsch geklappt, dazu fehlt eine Initiative Person, aber auch das der Trend Inline vorbei ist erschwert die Suche.

Die Aktivitäten wie Kassierdienst Fasnachtsumzug Vaduz, Wirtschaft Slow Up Werdenberg/ Liechtenstein, die zum grossen Teil vom Kader und deren Familie durchgeführt wurden haben nicht den erhofften Gewinn gemacht, so mussten auch im vergangenen Jahr die Kaderläufer sich an den Kosten für EM, WM, Lehrgänge mit grossen Beiträgen beteiligen.

Ohne die Einnahmen am Staatsfeiertag müsste die EM Beschickung reduziert werden. Das gute Ergebnis 06 wurde Dank der Materiellen Unterstützung von Tiefkühlbäckerei Wohlwend, Getränke Gstöhl, Metzgerei Brunhart möglich.

Durch Unerhoffte Finanzspritzen war auch eine WM Beschickung möglich.

Unterstützung durch Land Liechtenstein



Eine Neuregelung des Jugendleiterurlaub wirkte sich für uns Negativ aus, wir erhielten bei unseren Aktivitäten 2006 keine Unterstützung mehr. Trotzdem gilt es für die vergangenen Beiträge DANKE zu sagen.

Moralische erhält man ja Unterstützung wen es heisst wie wichtig die Freiwilligenarbeit ist, auch sind die Beiträge die das Land über den LOSV an die Liechtensteiner Sportbewegung auszahlt nicht gering, darum DANKE

LOSV

Bei allen Abteilungen des LOSV gilt es für die gute Zusammenarbeit DANKE zu sagen

Besonders das wir am Fit n Fun Day gute Werbung für den Sport machen durften

Kader

Nicht alle konnten nach den harten Wintertraining und ersten Saisonresultate die erhofften Klassierungen erreichen. Es zeigt sich das es immer schwieriger wird Sport, Beruf und Ausbildung unter einen Hut zu bringen Wenig Anerkennung finden die Kaderläufer im Umfeld der Vereinsinliner.

Ein tolles Team unter dem anerkanntem Nationaltrainer André Unterdörfel ,Absolvent der Sportschule Köln, konnte einige Top Resultate im Europa Cup und an der EM erreichen. Auch erwähnenswert ist die tolle Zusammenarbeit mit Berliner Spitzenskater

Inline Aktivitäten in Liechtenstein

- Skater Treff in Vaduz
- Inline Nachwuchsserienreihe mit LRV Metzgerei Ospelt Trophy
- Wettkampf wer ist schneller Inliner oder Radfahrer in Mauren 1. Mai Sprintbewerb
- Erwachsenen Inline Rennen in Ruggell 8. Juli

Landesmeisterschaft

Mangels Teilnehmerinnen gab es keine Landesmeisterschaft für Damen, die Austragung mit 7 Herren fand in Friedrichshafen statt Landesmeister wurde André Wille vor Manuel Marquart und Christian Iten

Sportkommission

Sehr gross ist der Administrative Aufwand für Eingaben (WM, EM Beschickungen, Förderkader, usw) den Ehrenamtlichen Verbandsfunktionären dafür vielen Dank. DANKE für die freundlichen Auskünfte und Unterstützung

Breitensport

- es gibt einige Initiative Personen die den Skater Treff in Vaduz erfolgreich führen

Material Unterstützung für Liechtenstein Skater

- mit dem Rollen Hersteller PC Vane konnte ein erster Materialsponsor gewonnen werden Leider wurde von Vereinsseite das Angebot zum Testen und zum verbilligtem Einkauf nicht genutzt
- Einkaufstag bei Inline Center wurde spärlich genutzt
- Tiefkühlbäckerei unterstützt uns am Slow Up und Staatsfeiertag

Rennteilnahmen

- Europameisterschaft Elite Italien und Master Italien
- Weltmeisterschaft Elite Korea und Master Italien
- Internationale Kriterium Gross Gerau und Gera
- Internationale Rennen Italien Bologna, Imola
- World Inline Cup
- Swiss Inline Cup
- Europacup U 23 in Wörgl
- Bayern Cup

Resultate

André Wille

- 12. Rang WIC China
- 17. Rang WIC Rennes
- 3. Rang Köln Marathon
- 26. Platz Gesamt Weltcup

Rolf Hobi

- 3. Rang 1000m Europa Cup U 23 Wörgl

Silvana Gämperli

- 11. Rang 300m Bahn Elite Europameisterschaft
- 2. Rang Europacup U23 Gesamt,
- 2. Rang 500m Sprint

- 2. Rang 3000m Punkte
- 3. Rang Europacup U23 1000m, 10000m
- 3. Rang BIC München

Master

Teilnahmen an Master EM und WM unter der Leitung von Thomas Näf

Die Master Fahrer sollten ins Kader Training integriert werden.

Trainingsmöglichkeiten

Der Rheindamm, der Parkplatz beim Fussballstadion Vaduz und der Skater Platz in Ruggell sind im Sommer die Trainingscenter. Im Winter sind die Sporthallen in Liechtenstein sehr fest belegt, in der Spörry Halle Vaduz und der Turnhalle Oberufer Triesenberg finden wir dank dem Endgegenkommen der Gemeinden und der Hauswarte Trainingsmöglichkeiten. Aber auch bei OLOs Gym sind wir immer willkommen Auf der 2006 eröffneten Inline Bahn Weinfeldern ergeben sich hohe Mietkosten wen die Bahn für eigenes Training gemietet wird, aber im vergangenen Jahr ergaben sich günstige Miet Konditionen wegen Freundschaftlichen Beziehungen

Zusammenarbeit mit SOMC Bad Ragaz

- vielen Dank für die gute Zusammenarbeit
- Im Februar hatte Nationaltrainer André Unterdörfel ,auf Anfrage vom SOMC, mit Matthias Fenzl vom SOMC ein Gespräch über die Möglichkeiten wie der Fahrtst im Labor durch einen Inline Feldtest ergänzt werden kann

Öffentlichkeitsarbeit

Die neue Website Inline.li hat sich das erste Jahr bewährt. Auch gilt es sich bei den Liechtensteiner Zeitungen für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Eine Verbesserung sollte bei den Medien wie Radio, Regionalfernsehen angestrebt werden Leider gab es keine Inline Kurse noch fehlte eine Saison Eröffnung oder ein Saisonschluss Event.

Sonstiges

Ein Nachspiel ergab es aus dem EM Vorbereitungs - Lehrgang in Liechtenstein, Golf Abschlagen stand auf

dem Programm, da haben Rolf und Silvana am Golf Sport gefallen gefunden und sind nun regelmässig in Brand anzutreffen

Liechtensteiner Inline Kader und einige weitere Skater unterstützen „Future on skates“. Wem soll FUTURE on SKATES helfen? Weltweit sozial und wirtschaftlich benachteiligten jugendlichen Sportlern insbesondere Inline Skater in Afrika, Lateinamerika, Asien .

Verbandsziele 2007

Weiterhin drei Sportler im LOSV Förderkader

Neue Wege in der Nachwuchsförderung

Europameisterschaft Portugal

Teilnahme mit drei Sportlern

Master WM, EM

Weltmeisterschaft Kolumbien

Sofern die Finanzierung möglich und Strassen Wettkämpfe durchgeführt werden Teilnahme mit drei Sportlern

Inline Nachwuchs Metzgerei Ospelt Trophy

In Zusammenarbeit mit LRV

Gemeinsames Training mit LRV

Zusammenarbeit Nationaltrainer – Vereinstrainer

Es wird für Herbst 2007 ein weiterer Versuch für einen Lehrgang gemacht, zudem sind die Vereinstrainer zu den Kader Lehrgängen eingeladen, auch werden zu einzelne Lehrgängen die Masters Sportler eingeladen

Aussichten, Zukunft der Sportler

André Wille wird auch 2007 in einem World Cup Team fahren

Rolf Hobi wird 2007 sich auf Weiterbildung und Sport konzentrieren

Silvana Gämperli hat sich Beruflich verändert. Ein grosser Motivations- Schub ergibt sich für 2009 wen in der Schweiz die Inline Weltmeisterschaft stattfindet.

Technischer Delegierter

Thomas Näf

2006 World Senior & Junior - Track and Road Speed Skating Championships, Anyang, Republic of Korea

Datum: 01 September bis 09. September 2006

An der WM sind verschiedene Aufgaben erledigt worden:

- Zulassungskontrolle des Athleten,
- Teilnahme an der Eröffnungsfeier,
- Teilnahme an der Vorbereitungssitzung der WM,
- Betreuung des Athleten.

Disziplin

Track, 15'000 m Elimination race: Rang 34 von 55 rangierten.

Road, Marathon: Rang 33 von 79 rangierten, gestartet sind ca. 120 Skaters.

Die WM hat für Liechtenstein relativ gut angefangen mit dem Rang 34 beim 15'000 m eliminations Rennen. Leider hat sich André Wille eine Erkältung/Verkühlung bei den vielen Klimaanlage geholt und es ging nur noch darum André fit für den Marathon, seine Hauptdisziplin, zu machen. Die Marathonstrecke ist ein flacher Rundkurs gewesen. Da die Strecke flach und ohne Steigung gewesen ist, ist es zu einem Massensprint gekommen, die ersten 55 Skaters sind innerhalb von 30 Sekunden. Aufgrund dieser Tatsache und dass André keine Helfer hatte, können wir mit dem Rang 33 einigermaßen zufrieden sein. Es gilt dabei auch zu berücksichtigen, dass André ein Trainingsmangel hatte, wegen seiner Erkältung.

An der WM haben rund 50 Nationen teilgenommen, was ein neuer Rekord ist. 14 verschiedene Nationen sind in die Medaillentränge geskatet.

Ein grosser Dank geht an die Organisatoren (KRSF, Korea Roller Sports Federation) von dieser ausgezeichnet organisierten WM. Folgende Leistungen wurden uns kostenlos zur Verfügung gestellt: Fahrer mit Fahrzeug, Dolmetscherin, Unterkunft an der WM mit 3 Mahlzeiten pro Tag für die Delegation, Transport vom und zum Flughafen. Aufgrund dieser sehr großzügigen Unterstützung hatten wir geringe Auslagen an dieser Veranstaltung. Ein spezieller Dank gibt es auch unserer Dolmetscherin Frau Ha. Ohne ihre Hilfe hätten wir es sehr viel schwerer gehabt, denn Sie hat für uns „alles“ organisiert, was wir brauchten, z.B.: Medizin für André,

frische Früchte, Wäschereinigung.

WM - Masters 2006, Imola, Italien, Autodromo «Enzo e Dino Ferrari»

Datum: 03. Juni 2006, Distanz: Marathon

Die verschiedenen administrativen und organisatorischen Tätigkeiten sind von Thomas Näf erledigt worden. Bei der zweiten Masters-Weltmeisterschaft im Inline-Marathon über 42 km konnten die Liechtensteiner Teilnehmer gute Resultate erzielen. Die Masters-WM der Inliner fand heuer auf der Autorennstrecke von Imola statt, auf welcher auch jedes Jahr der Formel-1-Grand-Prix ausgetragen wird. Es waren rund 200 Teilnehmer aus zwölf Nationen in vier Altersklassen am Start. Der Rundkurs, der achtmal zu bewältigen war, war sehr selektiv mit saftigen Steigungen, sehr schnellen Abfahrten und rauem Asphalt, was zu sehr vielen Aufgaben führte.

M30, Harald Gopp, 14. Rang

M40, Wolfgang Büchel, 19. Rang

M40, Thomas Näf, 47. Rang

M50, Hans Rajsp, 5. Rang (für Österreich startend, Vereinsmitglied bei Speedskating Liechtenstein)

EM - Masters 2006, Savona, Italien

Datum: 08. Oktober 2006, Distanz: Marathon

Die verschiedenen administrativen und organisatorischen Tätigkeiten sind von Thomas Näf erledigt worden.

In Italien fand die Europameisterschaft im Inline-Marathon (42,195 Kilometer) der Masters (ab 30 Jahren) statt. Die Strecke führte bei traumhafter Kulisse und Super Stimmung an der Riviera direkt am Meer entlang von Albenga nach Savona, auf der Via Aurelia, von den Römern zur Zeit Ihres Imperiums erbaut. Vom Verein Speedskating Liechtenstein waren Harald Gopp, Wolfgang Büchel, Thomas Näf und Ludwig Giesinger am Start. Insgesamt starteten 200 Teilnehmer in vier Kategorien.

M30, Harald Gopp, 11. Rang

M40, Wolfgang Büchel, 27. Rang

M40, Thomas Näf, 57. Rang

M60, Luki Giesinger, 13. Rang

Qualifikationsrunde 1: 24.06.2006

Zeit	Spiel	Resultat
13.00 - 13.22	HC Schellenberg II - IHC Wild Wings Balzers	0:8
13.30 - 13.52	Schaanwälder Hot Sticks - HC Schellenberg I	3:3
14.00 - 14.22	HC Schellenberg I - IHC Wild Wings Balzers	1:4
14.30 - 14.52	Schaanwälder Hot Sticks - HC Schellenberg II	14:0
15.00 - 15.22	IHC Wild Wings Balzers - Schaanwälder Hot Sticks	5:2
15.30 - 15.52	HC Schellenberg I - HC Schellenberg II	12:0

Qualifikationsrunde 2: 01.07.2006

Zeit	Spiel	Resultat
13.00 - 13.22	HC Schellenberg II - HC Schellenberg I	2:10
13.30 - 13.52	Schaanwälder Hot Sticks - IHC Wild Wings Balzers	3:6
14.00 - 14.22	IHC Wild Wings Balzers - HC Schellenberg I	3:4
14.30 - 14.52	HC Schellenberg II - Schaanwälder Hot Sticks	3:9
15.00 - 15.22	IHC Wild Wings Balzers - HC Schellenberg II	7:2
15.30 - 15.52	HC Schellenberg I - Schaanwälder Hot Sticks	4:1

Final: 05.08.2006 20.30 Uhr Schellenberg

Zeit	Spiel	Resultat
20.30 - 21.00	IHC Wildwings Balzers - HC Schellenberg I	5 : 3



Landesmeister 2006, IHC Wildwings Balzers

Inlinehockey Landesmeisterschaft

Statistik Vorrunde 1 und 2:

Tabelle (nach 2 Vorrunden)

Rang	Team	Spiele	Tore	Punkte
1	IHC Wildwings Balzers	6	33:12	10
2	HC Schellenberg I	6	34:9	9
3	Schaanwolder Hot Sticks	6	32:21	5
4	HC Schellenberg II	6	7:62	0

Team Statistiken

Schaanwolder Hot Sticks

No.	Name	Position	Tore	Assists	Strafen	Punkte
69	Haak Alexander	F	11	5	4.5	16
20	Bernet Sven	F	3	9		12
18	Gritsch Andreas	F	8	3	3	11
70	Matt Emanuel	D	1	9	3	10
99	Gritsch Wolfgang	F	6	3		9
9	Nigg Rico	D	3	3		6
79	Huber Stefan	G				
88	Frei Pascal	F				

HC Schellenberg I

No.	Name	Position	Tore	Assists	Strafen	Punkte
27	Schmidle Klaus	F	7	6	1.5	13
83	Schmidle Stefan	F	10	3	3	13
1	Rinner Alexander	F	7	5	13	12
4	Biedermann Fabian	F	3	4		7
28	Vogt Patrik	D	4	3	1.5	7
82	Hasler Manuel	D	3	3	1.5	6
26	Meier Michael	G				

HC Schellenberg II

No.	Name	Position	Tore	Assists	Strafen	Punkte
1	Meier Johannes	D	4	1		5
88	Kräutler Dominik	F	3	1	1.5	4
32	Grubenmann Lukas	F	1		3	1
	Lüthi Rico	G				
39	Elkuch Martin	G				
	Lenherr Cornel	F				
	Giger Benjamin	F				
2	Grubenmann Jonas	F				
5	Lampert Simeon	F				
17	Meier Andreas	F				
	Steneck Sebastian	F				

IHC Wildwings Balzers

No.	Name	Position	Tore	Assists	Strafen	Punkte
14	Schlegel Martin	F	10	6	11.5	16
13	Eberle Marco	F	10	4	1.5	14
50	Bernet Andri	F	4	6	1.5	10
23	Fischer Jerome	D	2	4	4.5	6
3	Rüdisühli Martin	D	4	1	1.5	5
4	Brunhart Samuel	F	3	2	1.5	5
99	Dürr Thomas	D			1.5	
10	Zanghellini Michael	D				
47	Andreoli Marco	G				

Topscorer

Name	Team	Position	Tore
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	F	11
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	F	10
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	F	10
Schmidle Stefan	HC Schellenberg I	F	10
Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	F	8
Rinner Alexander	HC Schellenberg I	F	7
Schmidle Klaus	HC Schellenberg I	F	7
Gritsch Wolfgang	Schaanwälder Hot Sticks	F	6
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	D	4
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	4
Vogt Patrik	HC Schellenberg I	D	4
Meier Johannes	HC Schellenberg II	D	4
Brunhart Samuel	IHC Wildwings Balzers	F	3
Nigg Rico	Schaanwälder Hot Sticks	D	3
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	F	3
Hasler Manuel	HC Schellenberg I	D	3
Biedermann Fabian	HC Schellenberg I	F	3
Kräutler Dominik	HC Schellenberg II	F	3
Fischer Jerome	IHC Wildwings Balzers	D	2
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	D	1

Inlinehockey Landesmeisterschaft

Punkte

Name	Team	P	Punkte
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	F	16
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	F	16
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	F	14
Schmidle Stefan	HC Schellenberg I	F	13
Schmidle Klaus	HC Schellenberg I	F	13
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	F	12
Rinner Alexander	HC Schellenberg I	F	12
Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	F	11
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	D	10
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	10
Gritsch Wolfgang	Schaanwälder Hot Sticks	F	9
Biedermann Fabian	HC Schellenberg I	F	7
Vogt Patrik	HC Schellenberg I	D	7
Fischer Jerome	IHC Wildwings Balzers	D	6
Hasler Manuel	HC Schellenberg I	D	6
Nigg Rico	Schaanwälder Hot Sticks	D	6
Brunhart Samuel	IHC Wildwings Balzers	F	5
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	D	5
Meier Johannes	HC Schellenberg II	D	5
Kräutler Dominik	HC Schellenberg II	F	4
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg II	F	1

Assists

Name	Team	P	Assists
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	F	9
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	D	9
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	F	6
Schmidle Klaus	HC Schellenberg I	F	6
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	6
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	F	5
Rinner Alexander	HC Schellenberg I	F	5
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	F	4
Biedermann Fabian	HC Schellenberg I	F	4
Fischer Jerome	IHC Wildwings Balzers	D	4
Schmidle Stefan	HC Schellenberg I	F	3
Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	F	3
Gritsch Wolfgang	Schaanwälder Hot Sticks	F	3
Vogt Patrik	HC Schellenberg I	D	3
Nigg Rico	Schaanwälder Hot Sticks	D	3
Hasler Manuel	HC Schellenberg I	D	3
Brunhart Samuel	IHC Wildwings Balzers	F	2
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	D	1
Meier Johannes	HC Schellenberg II	D	1
Kräutler Dominik	HC Schellenberg II	F	1
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg II	F	1

Strafen

Name	Team	P	Strafen
Rinner Alexander	HC Schellenberg I	F	13
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	F	11.5
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	F	4.5
Fischer Jerome	IHC Wildwings Balzers	D	4.5
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	D	3
Schmidle Stefan	HC Schellenberg I	F	3
Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	F	3
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg II	F	3
Schmidle Klaus	HC Schellenberg I	F	1.5
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	1.5
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	F	1.5
Vogt Patrik	HC Schellenberg I	D	1.5
Hasler Manuel	HC Schellenberg I	D	1.5
Brunhart Samuel	IHC Wildwings Balzers	F	1.5
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	D	1.5
Kräutler Dominik	HC Schellenberg II	F	1.5
Dürr Thomas	IHC Wildwings Balzers	D	1.5

Fairplay

Rang	Team	Strafminuten
1	HC Schellenberg II	4.5
2	Schaanwälder Hot Sticks	10.5
3	HC Schellenberg I	20.5
4	IHC Wildwings Balzers	23.5



Samuel Brunhart überlistet Michael Meier

Inlinehockey Landesmeisterschaft

Fangquoten

Torhüter	Team	Fangquote
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	89.20%
Michael Meier	HC Schellenberg I	86.20%
Stefan Huber	Schaanwälder Hot Sticks	79.80%
Andreas Meier	HC Schellenberg II	72.70%
Johannes Meier	HC Schellenberg II	63.60%



Dominik Kräutler und Emanuel Matt



Johannes Meier und Jerome Fischer

Landesmeistertitel

Team	Anzahl
HC Wildwings Balzers	4
HC Schellenberg I	2
Schaanwälder Hot Sticks	1
HC Triesenberg	1*

* inoffizielle Landesmeisterschaft im Jahre 1999

Erfolgreichsten Torschützen einer Landesmeisterschaft

Name	Team	Anzahl	Jahr
Pascal Frei	Schaanwälder Hot Sticks	13	2005
Stefan Schmidle	HC Schellenberg I	13	2005
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	12	2002
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	11	2006
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	10	2003
Martin Schlegel	IHC Wildwings Balzers	10	2004

Erfolgreichsten Assistenten einer Landesmeisterschaft

Name	Team	Anzahl	Jahr
Sven Bernet	Schaanwälder Hot Sticks	9	2006
Emanuel Matt	Schaanwälder Hot Sticks	9	2006
Andreas Gritsch	Schaanwälder Hot Sticks	8	2005
Michael Zanghellini	IHC Wildwings Balzers	6	2003
Marco Eberle	IHC Wildwings Balzers	4	2004
Martin Marxer	Schaanwälder Hot Sticks	3	2002

Meistbestrafte Spieler einer Landesmeisterschaft

Name	Team	Strafminuten	Jahr
Sebastian Steneck	HC Schellenberg II	32	2003
Alexander Rinner	HC Schellenberg I	13	2006
Alexander Rinner	HC Schellenberg I	12	2005
Klaus Schmidle	HC Schellenberg I	3	2002
Florian Meier	HC Schellenberg II	1.5	2004

Die höchsten Fangquoten

Name	Team	Fangquote	Jahr
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	92.6%	2004
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	89.2%	2006
Stefan Huber	Schaanwälder Hot Sticks	84.0%	2005
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	77.5%	2003

Inlinehockey Landesmeisterschaft

Höchster Sieg an einer Landesmeisterschaft

Spiel	Resultat	Jahr
Schaanwälder Hot Sticks - HC Schellenberg II	14:0	2006

Die meisten Tore an einem Spiel

Spiel	Resultat	Torschütze	Anzahl Tore	Jahr
Schaanwälder Hot Sticks - HC Schellenberg I	6:1	Alexander Haak	6	2002

Schnellste Tor an einem Spiel

Spiel	Zeit	Torschütze	Schlussresultat	Jahr
Schaanwälder Hot Sticks	0:18	Alexander Haak	14:0	2006



Patrik Vogt und Rico Nigg



Marco Andreoli

Marathon

- | | |
|------------------------|---------------|
| 1. Massimiliano Presti | ITA |
| 2. Francesco Zangarini | ITA |
| 3. Stefano Galliazzo | ITA |
| 28.A. Wille | LIE |
| - Rolf Hobi | LIE (Aufgabe) |



Marathon

- | | |
|----------------------|---------------|
| 1. Nathalie Barbotin | FRA |
| 2. Angèle Vaudan | FRA |
| 3. Jana Gegner | GER |
| - Silvana Gämperli | LIE (Aufgabe) |

10000m Punkte

- | | |
|---------------------|-----|
| 1. Yan Guyader | FRA |
| 2. Fabio Francolini | ITA |
| 3. Alain Gloor | SUI |
| 19. Andre Willé | LIE |
| 36. Rolf Hobi | LIE |

200m Sprint

- | | |
|----------------------|-----|
| 1. Nicoletta Falcone | ITA |
| 2. Maria Laura Orru | ITA |
| 3. Erika Zanetti | ITA |
| 18. Silvana Gamperli | LIE |



Rolf Hobi, Silvana Gämperli, Andre Wille

200m Sprint

- | | |
|----------------------|-----|
| 1. Gregorio Duggento | ITA |
| 2. Wouter Hebbrecht | BEL |
| 3. Marco Falcone | ITA |
| 28. Rolf Hobi | LIE |

300m Sprint

- | | |
|----------------------|-----|
| 11. Silvana Gamperli | LIE |
|----------------------|-----|

WM Inline Speedskating

Anyang / Korea 2006

Marathon

Rang	Name	Land
1.	J.R Mantia	USA
2.	Y. Guader	FRA
3.	F. Zangarini	ITA
33.	A. Wille	LIE

130 Fahrer am Start aus 40 Nationen



15'000m Ausscheidungsrennen

34.	A. Wille	LIE
-----	----------	-----

60 Fahrer am Start



A. Wille, 15000m Ausscheidungsrennen



A. Wille, Marathon

Mauren 1. Mai 2006

Kat A 1997 1998 1999 2000

1 Runde 970m

1	Leuch Vital	1997	Triesen	2.41.17
2	Lingg Luca	1997	Mauren	2.53.55
3	Jenny Chris	1997	Gamprin	3.17.70
4	Meier Jeffrey	1999	Mauren	3.39.46
5	Bühler Melanie	1997	Triesenberg	4.16.88
6	Good Vera	1999	Mels	4.27.67



Kat B 1993 1994 1995 1996

2 Runden à 970m 1940m

1	Neuhold Manuel	1996	Rüthi	4.40.17
2	Neuhold Pascal	1994	Rüthi	4.45.62
3	Bühler Michael	1993	Triesenberg	5.02.10
4	Gstöhl Rafael	1996	Balzers	5.02.98
5	Jenny Niklas	1995	Gamprin	5.03.89
6	Wunderlin Victor	1994	Mauren	5.18.16
7	Wunderlin Matilda	1993	Mauren	5.20.50
8	Leuch Daria	1995	Triesen	5.38.90
9	Wohlwend Sabrina	1993	Mauren	5.54.61
10	Gassner Naomi	1995	Vaduz	6.05.90
11	Meier Ennio	1995	Mauren	6.12.57

Schaan 11. Juni 2006

Geschicklichkeitsfahren

Kat A 1997 1998 1999 2000

1	Leuch Vital	1997	Triesen
2	Lingg Luca	1997	Mauren
3	Thöni Giulia		
4	Bühler Melanie	1997	Triesenberg



Kat B 1993 1994 1995 1996

1	Jenny Niclas	1995	Gamprin
2	Neuhold Manuel	1996	Rüthi
3	Bühler Michael 1	993	Triesenberg
4	Neuhold Pascal	1996	Rüthi
5	Leuch Daria	1995	Triesen
6	Schwengeler Philipp		
7	Thöni Sandro		
8	Lingg Nicole		



Metzgerei Ospelt Trophy

Rangliste Ruggell 8. Juli 2006

Kat A 1997 1998 1999 2000

1	Leuch Vital	1997	Triesen
2	Lingg Luca	1997	Mauren
3	Bühler Melanie	1997	Triesen

Kat B 1993 1994 1995 1996

1	Neuhold Manuel	1996	Rüthi
2	Neuhold Pascal	1994	Rüthi
3	Wunderlin Matilda	1993	Mauren
4	Jenny Niklas	1995	Gamprin
5	Bühler Michael	1993	Triesenberg
6	Leuch Daria	1995	Triesen



Planken 29. Juli 2006

Kat A 1997 1998 1999 2000

1	Leuch Vital	1997	Triesen
2	Bühler Melanie	1997	Triesenberg

Kat B 1993 1994 1995 1996

1	Neuhold Manuel	1996	Rüthi
2	Bühler Michael	1993	Triesen
3	Jenny Niklas	1995	Gamprin
4	Wunderlin Matilda	1993	Mauren
5	Wunderlin Victor	1994	Mauren
6	Neuhold Pascal	1994	Rüthi
7	Leuch Daria	1995	Triesen

Kat C Mädchen Wertung

1	Wunderlin Matilda	1993	Mauren
2	Leuch Daria	1995	Triesen
3	Bühler Melanie	1997	Triesenberg

20 KM LM Wertung im Rahmen des BWIC Cup in Friedrichshafen

1.	Andrè Wille	33.13.55	Landesmeister
2.	Manuel Marquart	33.17.34	
3.	Christian Iten	33.44.34	
4.	Rolf Hobi	33.45.20	2. Liechtensteiner
5.	Harald Gopp	33.45.80	3. Liechtensteiner
6.	Roland Baumgartner	33.48.84	
7.	Thomas Näf	43.29.20	



Sponsoren

Folgende Unternehmen unterstützten die Liechtensteinische Eishockey und Inlinehockey Nationalmannschaft als Sponsoren auf dem Dress.



Skoda



*Garage
W. Roth, Haag*



FOTO KAUFMANN

Das Liechtensteiner Inline Speedskating Nationalteam wurde unterstützt von:



Die Nachwuchsrennserie „Metzgerei Ospelt Trophy“ wurde gesponsert von:

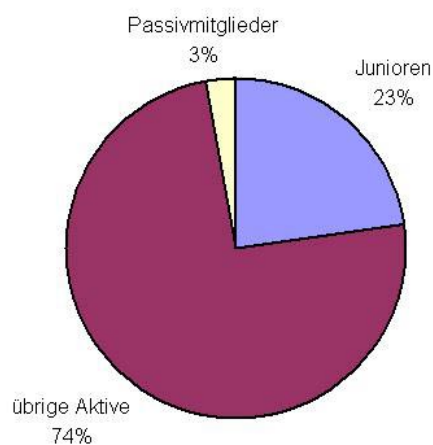


Rund 2500 bis 3000 Sportbegeisterte des Landes nutzten am 18. Juni das Angebot des LOSV. Der dritte Fit'n'Fun-Day - dieses Jahr als Teil der Feierlichkeiten «200 Jahre Souveränität» durchgeführt - war ein voller Erfolg. Unser Verband war bereits zum drittemal an diesem Anlass dabei. Mit unserem bewährten Programm, Test Inlineskates und der Schussanlage, konnten sich die Besucher über unsere Sportarten ein Bild machen.



Verein				Total
	Junioren	Aktive	Passivmitglieder	
HC Schellenberg	11	19		30
Schaanwälder Hot Sticks		14		14
IHC Wildwings Balzers		10		10
EHC Vaduz-Schellenberg	16	38	2	56
Speedskating Liechtenstein	6	27	2	35
Total	33	108	4	145

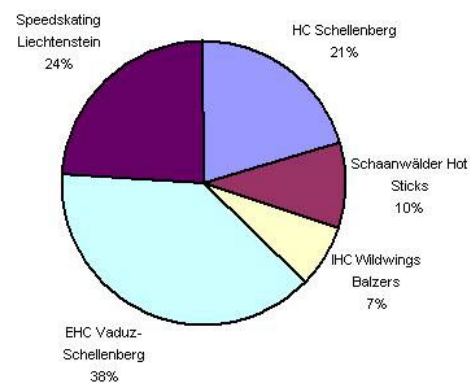
Mitgliederverteilung LEIV 2006



24% Inline Speedskating
38% Eishockey
38% Inlinehockey

■ Junioren ■ übrige Aktive □ Passivmitglieder

Mitgliederverteilung nach Vereinen 2006



■ HC Schellenberg ■ Schaanwälder Hot Sticks
■ IHC Wildwings Balzers ■ EHC Vaduz-Schellenberg
■ Speedskating Liechtenstein

Die Vorzeichen für eine erfolgreiche Saison standen so gut wie noch nie. Neue Sponsorverträge, neuer Trainer und neue Spieler versprachen einiges. Doch leider war die vergangene Saison sportlich gesehen unsere schlechteste, seit wir in der 4. Liga spielen. Wir landeten auf dem letzten Platz der Tabelle. Eine neue Gruppeneinteilung mit stärkeren Gegnern war nur einer der Gründe für den sportlichen Misserfolg der ersten Mannschaft.

Dafür waren alle anderen Bereiche unseres Clublebens wie Juniorentraining, Hobby - Mannschaft, unsere Einsätze beim Staatsfeiertag, dem Gemeindefesttag, und bei der Fasnacht sehr erfolgreich. Leider fand der traditionelle Ausflug zum Spenglercup dieses Jahr nicht statt.

4. Liga Mannschaft

Mit unserem neuen Trainer Miroslav Berek erhielten wir erstmals einen erfahrenen und hervorragend qualifizierten Mann an der Bande. Miro ist unser dritter Trainer seit der Saison 02/03, als wir in der 4. Liga begannen. Er begann seine Arbeit mit dem Trainingslager im Oktober. Mit dem HC Prättigau ging unser Verein eine Spielergemeinschaft ein und bekam dadurch die eine oder andere Verstärkung. Das momentane Leistungsniveau in unserer Gruppe ist derart hoch, dass wir mit unseren Mitteln nicht konkurrenzfähig genug waren. Die Zukunft für unser Team in der 4. Liga ist ohne gravierende Änderungen nicht gesichert. Der Vorstand des EHCVS wird das Mögliche unternehmen, weiterhin ein 4. - Liga Team stellen zu können. Der Vorstand des EHCVS dankt allen abgehenden Spielern für ihren jahrelangen Einsatz und wünscht weiterhin viel Freude am Eishockey.

Junioren

Die mehrjährige Jugendförderung bringt immer wieder neue Spieler hervor, die sich in die Hobby-Mannschaft integrieren können. Mit den jetzigen Möglichkeiten holten Patrik Vogt und Michael Meier das Optimum heraus. Wir bedanken uns für ihren Einsatz.

10 Jahre Eishockey in Liechtenstein

Mit Stolz werden wir dieses Jahr unser erstes Jubiläum feiern und ein gebührendes Fest organisieren. Unser Club hat für den Eishockeysport viel getan und nur wenig

Unterstützung und Anerkennung von Sportbeirat und LOSV erhalten. Anders ist es nicht zu erklären, weshalb wir immer noch keinen Eisplatz in Liechtenstein haben. Unser oberstes Club-Ziel wird es immer sein, den Eishockey-Sport zu erhalten und zu fördern. Deshalb müssen wir unsere Bemühungen im

Nachwuchsbereich verbessern und dem Hobby - Spielbetrieb noch mehr Bedeutung zumessen. Es soll Jedermann die Möglichkeit bekommen, Eishockey spielen zu können, egal auf welchem Niveau.

Vorschau

Nach zehn Jahren vollen Einsatzes im sportlichen und finanziellen Bereich, wollen wir wieder vermehrt die Kameradschaft und die Freude am Spielen in den Vordergrund stellen. Der Vorstand wird sich in diese Richtung Gedanken machen und neue Angebote den Mitgliedern anbieten. Auf dem Programm stehen zunächst wieder die bekannten Anlässe wie Staatsfeiertag, Gemeindefesttag und neu den Slow up Mit Verkaufsstand und Torwand), sowie das Jubiläum.

Abschliessend möchte ich mich bei allen Sponsoren, Gönnern, den Gemeinden Vaduz und Schellenberg, sowie allen Helfern recht herzlich bedanken.

Ewald Wolf
Präsident



EHC Vaduz-Schellenberg

Inlinehockey

Die Schaanwälder Hot Sticks können erneut auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.

Inlinehockeyturnier in Sevelen

Am 29.04.2006 fand in Sevelen ein Inlinehockeyturnier statt. Mit vier Siegen und einem Unentschieden belegten wir in der Vorrunde den ersten Platz und qualifizierten uns für das Halbfinale. Mit einem 7:1 Erfolg schafften wir den Einstieg in das Finale und trafen auf die Maghrebiner aus Grabs.

In einem spannenden Spiel über 20min., setzten sich die etwas stärkeren Maghrebiner mit 4:2 durch. Wir mussten uns schlussendlich mit dem zweiten Platz zufrieden geben.

Vorarlberger Inlinehockeymeisterschaft

Auf Einladung der Wolfurt Walkers traten wir an der erstmals durchgeführten Vorarlberger Inlinehockeymeisterschaft an. Die Spiele der ersten Gruppe wurden am 06.05.2006 ausgeführt. Wir starteten in der zweiten Gruppe, deren Spiele am 07.05.2006 ausgetragen wurden. Mit zwei Niederlagen, einem Unentschieden und einem Sieg, gelang es uns knapp in die Playoffs einzuziehen.

Die Playoffrunde wurde am 04.06.2006 gespielt. Wir trafen wiederum auf die Maghrebiner. In einem spannenden, verregneten Spiel, mussten wir uns auch dieses Mal geschlagen geben, und mit dem 7. Rang begnügen. Mit den Maghrebinern nahm eine weitere ausländische Mannschaft an der Meisterschaft teil. Diese konnten die Meisterschaft in Folge gewinnen, wobei der Titel des ersten Meisters an das beste Vbgl. Team ging.

Liechtensteiner Landesmeisterschaft

Am 24.06.2006 wurde die 1. Qualifikationsrunde ausgetragen. Mit einem Unentschieden, einem Sieg und einer Niederlage, belegten wir aufgrund des Torverhältnisses den Zweiten Rang.

Die 2. Qualifikationsrunde fand am 01.07.2006 statt. Leider konnten wir die Form der ersten Runde nicht beibehalten. Mit einem Sieg und zwei Niederlagen konnten wir uns nicht für das Finale qualifizieren und mussten uns mit dem dritten Platz zufrieden geben.

7. Inlinehockeyturnier in Schellenberg

In Schellenberg fand vom 04. bis 06.08.2006 das 7. Inlinehockeyturnier statt. Wir wurden in die Gruppe B eingeteilt und spielten am 05.08.2006. Nach drei Siegen und zwei Niederlagen besetzten wir den 3. Gruppenrang und zogen in die Zwischenrunde ein. Leider konnten wir aufgrund der Ergebnisse der Vorrunde keine Punkte mitnehmen. Die Aussicht für eine allfällige Qualifikation für das Viertelfinale war daher alles andere als rosig. Mit einem Unentschieden und zwei Niederlagen stand unser Ausscheiden fest.

7. Raiffeisen Inlinehockey Masters in Wolfurt

Am 19.08.2006 fand in Wolfurt das 7. Raiffeisen Masters statt. Mit dem Spiel gegen die Wolfurt Walkers II um 8.00 Uhr durften wir das Turnier gegen die Gastgeber eröffnen. In einem spannenden Spiel gelang uns ein 3:1 Erfolg. Mit einem darauf folgendem Unentschieden und einer Niederlage landeten wir auf dem zweiten Gruppenplatz und erreichten die Zwischenrunde. Nach einem Sieg, einem Unentschieden gegen den späteren Turniersieger und einer Niederlage standen wir auf dem 4. Zwischenrundenplatz und erreichten das Viertelfinale. Dort trafen wir auf die Red Dragons aus Wien und mussten uns gegen eine klar stärkere Mannschaft geschlagen geben. Es reichte für den 8. Turnierrang.

Sportpark Eschen-Mauren

Da aus unerklärlichen Gründen bei unserem Spielfeld ein ungeeigneter Belag eingebaut wurde, waren wir gezwungen eine Lösung zu finden. Im Mai 2006 testeten einige Mitglieder eine Reihe von verschiedenen Beläge. Mit einem kurzen Testbericht und einer Präsentation vor Ort, gelang es uns die Gemeinderäte der beiden Gemeinden zu überzeugen. Es wurde auf Anfang Juni ein Kunststoffbelag bestellt. Am Samstag den 10. Juni begannen die Vereinsmitglieder der SHS mit einem Experten diesen Belag zu verlegen. In vielen Arbeitsstunden wurde die Fläche von 800m² mit dem Belag ausgestattet, welcher uns folglich viel Freude bereitet und eine ideale Trainingsmöglichkeit bietet. In den darauf folgenden Monaten wurden verschiedene Nachbesserungen ausgeführt, so dass wir nun einen qualitativ guten Hockeyplatz nutzen dürfen.

Training

Bis zum Juni durften wir, wie in den vergangenen Jahren, in Schellenberg trainieren. Von da an fanden unsere Trainings auf dem neu erstellten Platz im Sportpark statt. Leider mussten wir im Herbst feststellen, dass die kälteren Temperaturen, der frühere Abendeinbruch und die hohe Luftfeuchtigkeit den Platz unbespielbar machen. Wir mussten für ein Training wöchentlich in die Parkhalle wechseln. Das Dienstagstraining findet seit Oktober wie jedes Jahr in der Turnhalle Schaanwald statt.

Arbeitseinsatz

Am 04.10.2006 kam es zu einem Arbeitseinsatz, wobei wir auf Anfrage die Räumung eines Lagers vornahmen. Wir fingen um 9:00 Uhr morgens an. Mit 7 Vereinsmitgliedern erledigten wir die Aufgabe in einem zügigen Tempo. Um 12:00 Uhr konnten wir den Arbeitseinsatz beenden. Wir bekamen dafür CHF 1000.- in die Vereinskasse.

Vorstandssitzungen

Übers ganze Jahr verteilt fanden drei Vorstandssitzungen statt. Sei diesem Jahr sind die dazugehörigen Protokolle auf der Homepage, im internen Bereich unter Dokumente ersichtlich.

Dank an

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bedanken bei:

- unseren Sponsoren
- Gemeinden Mauren und Eschen für den Inlinehockeyplatz
- Gemeinde Mauren für ihre grosszügige Unterstützung
- Gemeinde Schellenberg und dem HC Schellenberg für die Trainingsmöglichkeit
- meinen Vorstandskollegen für ihre aktive Mitarbeit im Vorstand
- Revisoren
- allen Mitglieder und Wintermitgliedern
- Angehörigen, welche unser Vereinsleben unterstützen

Emanuel Matt
Präsident



Rico Nigg



Schaanwälder Hot Sticks



Stefan Huber und Wolfgang Gritsch

Aufgrund des Auslandsaufenthaltes von Präsident Florian Meier fasse ich die Aktivitäten des HC Schellenberg im abgelaufenen Vereinsjahr 2005/06 zusammen. Der HC Schellenberg kann wiederum auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken.

6. Inlinehockeyturnier 2005

Im August 2005 kam es zur bereits 6. Austragung des traditionellen Schellenberg Inlinehockeyturnier. Vom 5. – 7. August kämpften wiederum 24 Mannschaften aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein im gewohnten Modus um den Turniersieg. Unsere Mannschaft startete mit 2 Siegen gegen die Schaanwälder Hot Sticks und die Blueliners und einem Unentschieden gegen NIV Chihuahuas in das Turnier. Die beiden letzten Spiele gegen die Wädenswiler Schneepilze und den IHC Au Wolves gingen knapp verloren. So verpasste man die Qualifikation für die Zwischenrunde ganz knapp und belegte den 4. Rang in der Vorrundengruppe A. Obwohl uns das Wetter auch in diesem Jahr einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, versuchten wir das Programm durchzuziehen. Die Mannschaften zeigten auch bei teils nasskaltem Wetter und immer wieder vorkommenden Regenschauern spannende und faire Spiele. Für das Rahmenprogramm mit dem „Fluatliachtfäscht“ am Samstagabend waren es allerdings alles andere als günstige Wetterbedingungen. Die Band Trash Deluxe sorgte nichts desto trotz für gute Stimmung bei den Besuchern. Die Tatsache, dass das Teilnehmerfeld für das 7. Inlinehockeyturnier vom 4. – 6. August 2006 schon Mitte April schon wieder fast komplett war zeigt, dass unser Turnier bei vielen Teams ein fester Bestandteil in der Planung ihrer Saison darstellt. Auch aus den Rückmeldungen vieler Teams erhalten wir immer wieder Lob über die Durchführung. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen Mitgliedern, externen Helfern, Mannschaften, der Gemeinde Schellenberg und allen die irgendwie zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Ohne dies wäre eine Durchführung nicht möglich.

Inlinehockey Landesmeisterschaft 2005

Der HC Schellenberg nahm auch im vergangenen Jahr mit zwei Mannschaften an der liechtensteinischen

Landesmeisterschaft teil. Ziel musste es sein, mindestens ein Team in das Finale zu bringen. Nach den beiden Vorrundenturnieren stand fest, dass die Schaanwälder Hot Sticks als Vorrundensieger ins Finale einziehen werden. Dahinter platzierte sich der HC Schellenberg I punktgleich auf Rang 2– damit war das erste Minimalziel erreicht. Der HC Schellenberg II belegte nach der Vorrunde mit 2 Punkten den vierten und letzten Platz. Die drittplatzierten Wild Wings aus Balzers hatten ebenfalls 2 Punkte auf dem Konto. Mit 11:35 Toren sprach das Torverhältnis gegenüber 11:36 Toren ganz knapp zugunsten der Balzner. Im Finale, anlässlich des 6. Inlinehockeyturniers Schellenberg, kam es dann zur Partie zwischen den Schaanwälder Hot Sticks und dem HC Schellenberg I. Leider waren die Bedingungen nicht optimal, aber beide Mannschaften zeigten trotz des nassen Wetters eine ansprechende Partie. Die Schaanwälder gingen rasch mit 3:0 in Führung und konnten den Vorsprung bis zur Halbzeit sogar auf 5:1 ausbauen. Klaus Schmidle gelang kurz vor Halbzeit den Anschlusstreffer für die Schellenberger. Mit dem Tor zum 6:1 war der erste Titel für die Schaanwälder Hot Sticks perfekt. Unserem Team gelang in den letzten Spielminuten noch zwei Anschlusstreffer zum 6:3 – mehr lag an diesem Abend aber nicht drin. Juniorenarbeit Die Juniorentrainings wurden im vergangenen Jahr von Manuel Hasler regelmässig durchgeführt. Die Trainings wurden regelmässig von 8 – 10 Junioren besucht. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Manuel für die geleistete Arbeit bedanken.

Weitere Aktivitäten

Einige Mitglieder nahmen im Mai an einem Spasswettkampf der Funkenzunft Beschling teil. Neben der Teilnahme am eigenen Turnier hat der HC Schellenberg im abgelaufenen Jahr noch an einem weiteren Turnier teilgenommen. In Gommiswald Anfang September stand der Spass im Vordergrund.

Ausblick Vereinsjahr 2006/07

Durch den Auslandsaufenthalt von Florian Meier muss an der heutigen GV der Vorstand des HC Schellenberg neu zusammengesetzt werden. Florian ist gerne bereit nach seiner Rückkehr aus Neuseeland wieder eine Funktion im Vorstand des HC Schellenberg zu übernehmen. Manuel

Hasler ist bereit das Amt des Präsidenten im kommenden Vereinsjahr neben seinem bisherigen Ressort Junioren zu übernehmen. Andreas Meier stellt sich als Kassier und Vizepräsident zur Wiederwahl. Ausserdem würde er die Aufgaben des Schriftführers im kommenden Vereinsjahr übernehmen. Als drittes Mitglied stellt sich Lukas Grubenmann für den Vorstand zur Verfügung. Er übernimmt --- seine Wahl vorausgesetzt - das neu geschaffene Ressort „Turnierorganisation“ und wäre somit als OK-Chef Turnier in Zukunft auch Mitglied im Vorstand.

Sportlich stehen sicherlich das eigene Turnier im August und die Landesmeisterschaft im Vordergrund. Ausserdem wollen wir versuchen, bei dem einen oder anderen Turnier teilzunehmen und gut abzuschneiden. Auch mit unserer Nachwuchsmannschaft möchten wir vermehrt an Turnieren teilnehmen.

Ich wünsch Euch allen ein erfolgreiches neues Vereinsjahr, eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Saison 2006/07.

Andreas Meier
Vizepräsident HCS



Michael Meier HCS II



HCS II, Vize Landesmeister

IHC Wildwings Balzers

Inlinehockey

Die letzte Saison war wahrscheinlich eine der besten in der Geschichte der Wildwings Balzers. Das Training fand wöchentlich in Vaduz auf den Inlinehockeyplatz statt und das bereits ab Mai bis Oktober. Die Trainingsbeteiligung war dieses Jahr so gut wie noch nie. Erfreulich war ebenfalls das mit Thomas Dürr ein neues Aktivmitglied zum Verein gestossen ist.

Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschafts Vorrundenturniere im Juni, liefen für uns sehr gut und mit 5 Siegen und einer Niederlage aus 6 Spielen, qualifizierten wir uns direkt fürs Finale. Der Finalgegner war wieder einmal der HC Schellenberg. Das Finale fand am 5. August anlässlich des Schellenberger Inlinehockeyturnieres statt. In einem spannenden und ausgeglichenen Landesmeisterschaftsfinale holten wir uns gegen den HC Schellenberg mit einem 5:3 Sieg den Landesmeistertitel 2006.

Turnier des HC Schellenberg

Für uns ging das Turnier bereits am Freitagabend los. Mit 3 Unentschieden und 2 Siegen wurden wir Gruppensieger und zogen so in die Zwischenrunde ein. Mit 2 Niederlagen und einem Forfait-Sieg, reichte es uns aber nicht mehr für ein Weiterkommen. Die Ausgangslage für ein Weiterkommen wäre ideal gewesen, aber leider fehlte am Sonntag auch ein bisschen das Glück.

Saisonabschluss

Zum Saisonabschluss veranstalteten wir an einem Samstagnachmittag ein kleines Anschlussfest mit Hockeyturnier, einem Kubb-Turnier und anschließenden Bowling-Turnier. Die meisten Punkte sammelte Martin Rüdüsühli an allen drei Turnieren und wurde somit erster Wildwings Club-Champion.

Dank

Am Schluss möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken für den Einsatz in der vergangenen Saison. Der Gemeinde Balzers danken wir recht herzlich für die finanzielle Unterstützung. Gratulation an die ganze Mannschaft für die super Saison und auf eine erfolgreiche Titelverteidigung im 2007.

Jerome Fischer
Präsident



Marco Eberle



Martin Rüdüsühli

Wenn ich auf die vergangene Inline Saison zurückblicke, muss ich leider feststellen, dass der Inline Sport stagniert oder gar rückläufig ist.

Für mich als Präsident hatte das vergangene Jahr Hochs und Tiefs. Freudige Ereignisse wechselten sich mit unangenehmen ab. Eine Frage stellt sich mir ebenfalls. Braucht unser Verein neuen Wind, neue Ideen?

Anlässe

2006 hat der Verein folgende Anlässe organisiert oder hat daran Teilgenommen:

- Einkaufstag (Inline Center Schindellegi)
- slowUp Werdenberg-Liechtenstein
- MOT zusammen mit der LRV
- Fit 'n' Fun Day zusammen mit dem LEIV
- Vereinsmeisterschaft
 - o Vereinsmeister (Erwachsene): Maya Wildhaber
 - o Vereinsmeister (Junioren): Manuel Neuhold
- Inline Rennen in Ruggell
 - o Sieger (Damen): Eliane Sauter
 - o Sieger (Herren): Stefan Walser

Training

Stefan Plüss (Skater-Treff)

Die Leitung hatte Stefan Plüss.

Wolfgang Büchel (Vereinstraining)

Vom 13. April bis 19. Dezember sind 47 Trainings durchgeführt worden, es hat durchschnittlich 2,7 Teilnehmer gehabt.

Hans Rajsp (Nachwuchs)

Vom 13. April bis 28. September sind 32 Trainings durchgeführt worden.

Thomas Näf (MOT Training)

Vom 10. April bis 03. Juli sind 12 Trainings durchgeführt worden.

Nationale Meisterschaft

Die Liechtensteiner Inline Speedskating Landesmeisterschaft ist am 17. Juni 2006 in Friedrichshafen durchgeführt worden.

Elite Herren Liechtensteiner Meister ist André Wille.



Start Landesmeisterschaft

Internationale Veranstaltungen

Teilnahme an der Master WM in Imola durch Harald Gopp, Wolfgang Büchel und Thomas Näf für Liechtenstein und Hans Rajsp für Österreich.



Thomas Näf, Wolfgang Büchel, Harald Gopp

Speedskating Liechtenstein

Teilnahme an der Master EM in Savona durch Harald Gopp, Wolfgang Büchel und Thomas Näf für Liechtenstein.

Europameisterschaft Elite Teilnahme von Silvana Gämperli, Rolf Hobi und André Wille.

Weltmeisterschaft Elite Teilnahme: André Wille

Danke

Ein Dank an die Gemeinde Vaduz für die Benützung der Spoerry MZH .Der Gemeinde Ruggell für die zur Verfügung stellen der Garderoben und Benützung des Trendsportplatzes.

Danke den Sportredaktionen der Liechtensteiner Presse. Den Trainern, Betreuern, Fans, Gönnern, Sponsoren, Behörden und dem LOSV. Einen besonders grossen Dank meinen Vorstandskolleginnen/kollegen für die tolle Zusammenarbeit.

Thomas Näf
Präsident



Metzgerei Ospelt Trophy Saisoneroöffnung



Harald Gopp, Thomas Näf als Fahrenträger

Ein Auftakt der historischen Art

Silvana Gämperli an der Inline-EM über 300 m 11. – Rolf Hobi im Vorlauf out

CASSANO D'ADDA – Silvana Gämperli schrieb am ersten Tag der Inline-EM in Cassano d'Adda (It) Geschichte. Als erste Liechtensteinerin qualifizierte sie sich im 300-m-Bewerb über die Vorläufe für ein Finale und belegte Rang 11. Rolf Hobi verpasste den Endlauf. Die 10 000-m-Punkterennen (mit André Wille und Silvana Gämperli) gingen nach Reaktionschluss über die Bühne.

• Oliver Beck

*Vollschuss
bi 25.7.06*

Besser hätten die europäischen Titelkämpfe der Inliner aus liechtensteinischer Sicht wohl kaum begin-



Gut in Schuss: Silvana Gämperli.

nen können. Silvana Gämperli sorgte über die 300-m-Distanz gehörig für Aufsehen und legte auf dem 175 Meter langen Rundkurs die elftschnellste Zeit unter 25 Teilnehmerinnen hin. Die Qualifikation für das Finale der besten Zwölf war perfekt – ein Bravourstück, das vor ihr noch kein FL-Athlet vollbracht hatte.

Im Endlauf bestätigte Gämperli den Eindruck, den sie zuvor hinterlassen hatte und fuhr erneut auf Platz elf. Karl Otto Gämperli, Bereichsleiter Inline Speedskating LEIV, überrascht, dass es Silvana ins Finale geschafft hat. Ein super Resultat.» Sie habe, so Gämperli wei-

ter, einige Läuferinnen hinter sich lassen können, die an der EM 2005 noch vor ihr klassiert gewesen seien. «Letztes Jahr lag sie viel weiter zurück. Sie ist der Spitze viel näher gekommen.» Dort oben thronen drei Italienerinnen. Maria Laura Orro siegte vor Nicoletta Falcone und Erika Zanetti.

Das Männer-Finale über 300 m verpasst hat Rolf Hobi. Der Liechtensteiner hatte angesichts von 35 Startern aber auch einen schweren Stand. Dennoch zeigte sich Gämperli auch mit seiner Leistung zufrieden: «Auch Rolf hat sich im Vergleich zur letzten Europameisterschaft deutlich verbessert.»

Wille hat sich an der EM Respekt verschafft

An der Inline-EM in Italien haben die Liechtensteiner unterschiedliche Resultate gezeigt. Rolf Hobi enttäuschte, während Silvana Gämperli und André Wille teils starke Resultate lieferten.

Inlineskaten. – Um kurz nach 10 Uhr wurden auf dem «Autodromo Nazionale di Monza» die Damen auf die Marathondistanz geschickt. Der Rundkurs auf der Rennstrecke mit etwa über zwei Kilometer war sehr rau und somit kraftraubend. Auf den ersten Runden blieb das Feld kompakt zusammen, einzelne Ausreissversuche wurden umgehend wieder gestellt. In der zweiten Rennhälfte erfolgten häufiger Tempoverschärfungen, insbesondere die Schweizerin Nadine Gloor war hier sehr aktiv. Am Ende lief alles auf einen Massensprint hinaus. Bronze ging an Jana Gegner, die die Woche vor der EM mit dem Liechtensteiner Kader trainierte, hinter den Französinen Nathalie Barbotin und Angèle Vaudan. Gut im Feld mithalten konnte lange auch Silvana Gämperli. Zwölf Kilometer vor dem Ziel musste sie jedoch kapitulieren, sie verspürte die Sturzverletzungen vom Vortag, dadurch hatte sie eine schlaflose Nacht. Die Liechtensteinerin erlebte an der Europameisterschaft eine Berg- und Talfahrt. Nach einem starken Beginn mit der 300-m-Sprint-Finalqualifikation folgten



Hat sich Respekt verschafft: Der Liechtensteiner André Wille (Zweiter von links) beim Marathon-Rennen. Bild pd

Stürze und ungünstige Auslosungen. Mit Rang 11 und 15 sind zwar die Kriterien für eine WM-Teilnahme erfüllt, doch wird die Sportlerin mit dem Trainer und Verband noch über die Bühnen gehen, denn die Teilnahme an den Welttitelkämpfen in Korea kosten sehr viel Geld, das zur Zeit nicht vorhanden ist.

Wille immer vorne dabei

Eineinhalb Stunden nach den Damen fiel der Startschuss für die Herren über die 42,195 km-Distanz. Und da ging es gleich von Beginn an zur Sache. Ein Ausreissversuch folgte dem nächsten. Die Schweizer zeigten immer wieder den Willen, dem Feld zu entziehen, je-

doch ohne Erfolg. André Wille fuhr dabei aktiv mit, bei fünf von acht ernsthaften Attacken war er mit dabei. Ein viel versprechender Angriff mit Fahrem aus fünf Nationen scheiterte, weil die drei Italiener sich weigerten, Führungsarbeit zu machen. Das Feld blieb kompakt. Im Sprint um die Plätze dominierten gänzlich Läufer aus Italien. Gold für Massimiliano Presti, Silber für Francesco Zangarini und Bronze für Stefano Galliazzo. Rolf Hobi erreichte das Ziel nicht. Er spürte die grosse Hitze und beendete in Runde sechs das Rennen. Für den Triesner lief es die ganze Woche nicht nach Wunsch, er verkrampfte sich jeweils im Wettkampf, da er sich für die WM aufdrängen wollte.

Nach Korea zur WM wird dafür André Wille reisen. Ein 19. Platz im 10000-m-Elimination-Rennen und der 25. Marathon-Rang lassen einige Hoffnungen für die weitere Saison offen. Ein glücklicher Wille meinte nach dem Rennen: «Das ist einfach fantastisch, wenn man sich bei den Weltklasseläufern Respekt verschaffen kann und nach dem Rennen das Gefühl hat, einen starken Wettkampf gefahren zu sein.» Auch Trainer Unterdörfel zeigte sich zufrieden, er bemerkte, dass man nicht übersehen darf, dass mehrere Nationen mit bis zu 17 Startern angetreten waren und so einige verheizen konnten. Die diesjährige Europameisterschaft ist mit diesem finalen Wettkampf beendet.

Auf dem richtigen Weg

28. Internationales Kriterium in Gross Gerau (De) – FL-Skater im Mittelfeld

Vorjahreszeiten verbessern. Den Einzug in die 500-m-Halbfinals verpasste Gämperli gegen eine Nationalfahlerin aus Frankreich, auch beim Triesner Hobi lag das Weiterkommen im Bereich des Möglichen.

Bei den Langdistanz-Bewerben wurden schonungslos die Mankos der 21-Jährigen aufgezeigt. Fehlender Renninstinkt und Routine liessen keine Topplatzierungen zu. Im Hinblick auf die EM in Italien muss nun in den nächsten Wochen vermehrt der Vergleich in Bahnwettkämpfen gesucht werden. Die nächste Gelegenheit wird es in zwei Wochen in Gera geben, denn was diese, zwei Tage ganz klar aufzeigten: die Nationen sind näher zusammengerückt, es wird immer schwieriger an die Spitze zu kommen. (PD)



Silvana Gämperli (Nr. 24) konnte sich im Mittelfeld etablieren, für ganz nach vorne reichte es in Gross Gerau aber nicht.

feld heraus. Wie zu erwarten war erreichten Silvana Gämperli und Rolf Hobi die besten Ergebnisse über die kurzen Distanzen. Im 300-m-Sprint konnten beide ihre

GROSS GERAU – Das 28. Internationale Speedskating-Kriterium in Gross Gerau hat gezeigt das die Liechtensteiner Skater auf dem richtigen Weg sind. Die Zusammenarbeit mit André Unterdörfel und Berliner Spitzenskater hat erste Früchte gezeigt.

Der Wettkampf in Gross Gerau ist seit Jahren bezüglich der Teilnehmerzahl und der Streckenvielfalt die grösste Veranstaltung dieser Art in Europa. Inzwischen nutzen neben Liechtenstein die führenden Speedskating-Nationen diesen Wettkampf zur Vorbereitung ihrer Teams auf die internationalen Meisterschaften wie EM und WM. Dies insbesondere, da neben den gängigen Mittel- und Langstrecken auch die 300-m-Sprintstrecke gelaufen wird und somit praktisch das wich-

tigste Streckenprogramm einer EM abgedeckt ist.

In den Wettkämpfen über 300 m bis 10 000 m schauten für Liechtenstein Klassierungen im Mittel-



Topmotiviert bei Olo's Gym: Nationaltrainer André Unterdörfel (rechts) gibt seinen Schützlingen die Marschrichtung bekannt.

Knochenharte Vorbereitung

Am Wochenende hat Nationaltrainer André Unterdörfel die Liechtensteiner Inlineskater zum vierten Vorbereitungslehrgang aufgeboden. Schwerpunkt mässig wird mit Skilanglauf und Eisschnelllauf an der Kondition gearbeitet.

pd.- Der Liechtensteiner Eishockey- und Inline-Verband hat sich mit den

Sportlern zum Ziel gesetzt, die Skater in ihren Disziplinen auf europäisches Spitzenniveau zu bringen. Die im Aufbau erkannten Probleme sollen auch unter Zuhilfenahme von externen Skatern zu lösen sein. Daher wurde mit Skatern aus der Region und Berlin eine Trainingsgemeinschaft gebildet; regelmässig dabei ist auch Europameisterin Jana Gegner. Nach drei Lehrgängen darf ein fast ausschließlich positives Fazit gezogen werden. In den folgenden drei Wochen werden auch noch Kraft-

elemente dazukommen. Den Abschluss bildet am 18./19. Februar der Lehrgang in Vaduz mit Materialtest. André Unterdörfel gehörte zu den besten deutschen Sprintern der vergangenen Jahre. Der 27-Jährige studiert an der HU Berlin und absolviert an der Trainerakademie in Köln das Diplom-Trainerstudium zur A-Trainer-Lizenz Eisschnelllauf und Inlineskating. Mit seiner Erfahrung kann er den Liechtensteiner Sportlern sicherlich helfen, ihre ambitionierten Ziele zu verwirklichen.

Hierarchie bei Speedskating-Landesmeisterschaft bestätigt

Nichts anbrennen liess am Samstag Liechtensteins Top-skater André Wille. Auf eindrückliche Weise zeigte er im Rahmen des BWIC-Cups in Friedrichshafen, dass er der führende Liechtensteiner in Sachen Inline-Speedskating ist.

Inlineskaten. – Die erschienen Mitglieder des Vereins Speedskating zeigten auf dem Messegelände grossartigen Sport und konnten dabei auch Werbung für Liechtenstein machen. Die Zuschauer sahen ein Duell des Zepto-World-Cup-Teams gegen Speedskating Liechtenstein, und mit Stolz darf man sagen, dass die Speedskating Liechtenstein-Akteure an diesem Anlass das Salz in der Suppe waren. Aufgefallen waren die Liechtensteiner durch Fairness und sehr gute Zusammenarbeit. Mit dem Startschuss kam auch die erste Attacke von Zepto-Fahrer Begg. Sofort ging Wille mit. So lief es nun Kilometer für Kilometer, Angriff eines Zepto-Fahrers –



Entscheidung gefallen: Das Liechtensteiner Team an der Landesmeisterschaft mit (v. l.) Gopp, Hobi, Marquart, LEIV-Be-reichsleiter Speed Gämperli, Landesmeister Wille und Iten.

Nachführarbeit von Wille, Iten und Marquart. In der dritten Runde setzte sich Van Loon ab, und seine drei Teamkollegen verrichteten Bremsarbeit.

Auch die Nachführarbeit von Roland Baumgartner führte nicht mehr zur Einholung des Holländers in Diensten von Zepto. Im Feld waren auch Gopp und Hobi immer präsent. Harald Gopp, der einzige Teilnehmer vom Inlineteam Liechtenstein, war in den letzten Tagen gesundheitlich ange-

schlagen; umso mehr Achtung verdient seine Leistung. In der vorletzten Runde startete er noch einen Angriff, da er nicht der beste Sprinter der Verfolgergruppe war. Diese Gruppe wurde von Rolf Hobi im Zielspurt gemeistert, was in der BWIC-Wertung Rang sechs bedeutete. Den Gesamtsieg holte sich van Loon mit einem Solosieg, das Rennen um Rang zwei entschied Wille mit einem langen Sprint vor dem Deutschen Wieduwilt, gefolgt vom Rheintaler Marquart. Vor dem nächsten Feld erreichte Iten als Gesamfünfter das Ziel. Die Landesmeisterschaft sah die zurzeit besten Skater aus der Region Liechtenstein am Start. Am 8. Juli, im Rahmen des Ruggeller Radkriteriums, kann man die Inline-Speedskater live im Lande sehen.

Resultate

20 KM LM Wertung:

1. André Wille, 33:13.55 Landesmeister, 2. Manuel Marquart 33:17.34, 3. Christian Iten 33:44.34, 4. Rolf Hobi 33:45.20 (zweiter Liechtensteiner), 5. Harald Gopp 33:45.80 (dritter Liechtensteiner), 6. Roland Baumgartner 33:46.84, 7. Thomas Näf 43:29.20

Bild pd

Marathon unter die Rollen genommen

Gute Leistungen der Liechtensteiner Inlineskater bei der Masters-EM in Italien

SAVONA – In Italien fand die Europameisterschaft im Inlinemarathon (42 195 Kilometer) der Masters (ab 30 Jahren) statt. Die Strecke führte bei traumhafter Kulisse und Superstimmung an der Riviera direkt am Meer entlang von Albenga nach Savona.

Vom Verein Speedskating Liechtenstein waren Harald Gopp, Vereinstrainer Wolfgang Büchel, Vereinspräsident Thomas Näf und Ludwig Gisinger am Start. Insgesamt starteten 200 Teilnehmer in vier Kategorien.

Harald Gopp startete in der jüngsten Masters-Kategorie M30. Er fand sich von Anfang an gut zu recht und zeigte vor der italienischen und deutschen Übermacht keinen Respekt. Gopp hielt fast problemlos mit der Spitzengruppe mit und konnte sich bis zur



Die EM-Starter vom Verein Speedskating Liechtenstein: Harald Gopp, Ludwig Gisinger, Thomas Näf und Wolfgang Büchel (von links).

Schlussphase des Rennens in dieser behaupten. Beim Zielsprint fehlte dem FL-Skater aber das nötige Glück und er belegte den elften Schlussrang. Auf Sieger und Europameister Dario Friso (Italien) ver-

lor Gopp nur drei Sekunden. «Das ist ein gutes Resultat», freute sich Harald Gopp.

In der Kategorie M40 waren Wolfgang Büchel und Thomas Näf vertreten. Büchel fuhr ebenfalls ein starkes Rennen und fuhr bis zur härtesten Steigung, zehn Kilometer vor dem Ziel, vorne mit. Hier musste er dann abreißen lassen und kam mit der ersten Verfolgergruppe als 27. ins Ziel. Näf fuhr die ersten fünf Kilometer mit den Besten mit. Dann musste er diese ziehen lassen und sich in einer anderen Gruppe einordnen. Im letzten Drittel war Näf auf sich alleine gestellt, doch er zog bis zum Ziel durch und kam auf den 57. Rang.

Ludwig Gisinger startete bei der ältesten Kategorie M60. Trotz fehlender Rennen fuhr er den Marathon durch, obwohl er meist auf sich alleine gestellt war, und kam auf den 13. Rang. (PD)

FL-Skater mischen vorne mit

Drei FL-Speedskater bei Masters-WM in Imola am Start

IMOLA - Liechtensteins Inlineskater zeigten bei der Masters-Weltmeisterschaft in Imola mit guten Leistungen auf. Bester FL-Athlet war Harald Gopp als 14. der Klasse M30.

Auf dem Formel-1-Kurs in Imola wurde zum zweiten Mal nach 2005 die Masters-WM im Inline-Marathon durchgeführt. Es waren rund 200 Teilnehmer aus 12 Nationen in 4 Altersklassen am Start. Der Rundkurs war sehr selektiv mit saftigen Steigungen, horrenden Abfahrten und rauhem Asphalt.

In der Kategorie M30 musste der Ruggeller Harald Gopp zwar in der zweiten von acht Runden abreißen lassen, konnte aber in der ersten

Verfolgergruppe Unterschlupf finden und beendete die WM auf dem sehr guten 14. Rang.

Wolfgang Büchel aus Ruggell und Thomas Näf aus Eschen waren in der Kategorie M40 am Start. Büchel fuhr von Anfang an ein tolles Rennen und überquerte die Ziellinie als 19. Thomas Näf spürte die fehlenden Trainingskilometer und belegte den 47. Rang.

In der Kategorie M50 war mit dem Österreicher Hans Rajsp noch ein weiteres Mitglied des Liechtensteiner Speedskating-Vereins am Start. Er konnte von Anfang an das Rennen mitbestimmen und fuhr auf den sehr guten 5. WM-Rang. In der Nationenwertung kam er mit Österreich sogar auf Platz 3. (PD)



Liechtensteins Speedskater wussten in Imola zu überzeugen.

Feierlicher Abschlussabend der MOT-Saison



Die mit den Ehrenplätzen: Bei der gestrigen Preisübergabe der Metzgerei Ospelt Trophy 2006 fehlten die Preisträger wegen Trainingslagern im Skisport. Dennoch fand im «Börsencafé» in Vaduz der Jahresabschluss statt. Die Nachwuchsradrennfahrer mit Sponsor Albert Ospelt (vorne Mitte), LRV-Präsident Sammy Ritter (hinten Mitte), der Verantwortliche im Inline-Skating, Karl-Otto Gämperle, und Hans Stricker.

Bild Daniel Ospelt

Waterland

SPORT

Montag 10.4.06



Saisonaufakt:
Zum ersten offiziellen Anlass der MOT gabs für die Kinder und Jugendlichen bei herrlichem Wetter ein lockeres Ausfahren.

Foto: Stefan Kaiser

Wille trumps gross auf

Rang 12 bei Weltcup in China – Bestes Karriereresultat für André Wille

SHANGHAI – Nur drei Tage nach seinem WM-Einsatz in Korea, als er im Marathon den 33. Schlussrang belegte, stand für André Wille gestern bereits der nächste Wettkampf auf dem Programm. In China wurde die 10. Etappe des World Inline Cup ausgetragen. Bei strömendem Regen wurden die weltbesten Skater auf die 42 km geschickt.

Der Vaduzer André Wille vom Team Salomon Suisse erreichte gestern im Rahmen der 10. Etappe des World Cup in China, in der Nähe von Shanghai, mit dem 12. Rang sein bestes Resultat seiner gesamten Karriere. Bei strömendem Regen galt es für die weltbesten Skater einen Flachkurs entlang eines Sees zu absolvieren.

Zahlreiche Attacken

Der Kurs war aufgrund der Witterungen extrem rutschig und daher äusserst schwierig zu fahren. Abschrecken konnte dies die Fahrer allerdings nicht wirklich. Immer wieder wurden Attacken gestartet, und André Wille war immer ganz vorne präsent und konnte die meisten dieser Attacken mit-

fahren. Doch in der Rückschau bleibt zu konstatieren, dass keiner dieser Ausreissversuche von Erfolg gekrönt war. Trotzdem verkleinerte sich das Hauptfeld immer mehr, da ein horrendes Tempo vorgelegt wurde. Fünf Kilometer vor dem Ziel war das Hauptfeld schliesslich auf etwa 30 Fahrer geschrumpft. Zwei Kilometer vor dem Ziel kam es dann zu einem allerletzten Ausreissversuch, und zwei italienischen Topskatern gelang es so doch noch, sich vom Feld abzusetzen. Die beiden Südeuropäer konnten vom Hauptfeld nicht mehr gestellt werden und Pierre-Davide Romani vom Team Micro Salomon konnte das Rennen so für sich entscheiden. Wille skatete im Schlusssprint auf den hervorragenden 12. Rang und klassierte sich inmitten der Weltspitze.

Hoch zufriedener André Wille

«Ich versuchte immer ganz vorne präsent zu sein. Dies gelang mir auch ausgezeichnet und ich freue mich riesig über dieses tolle Resultat», so ein überglücklicher André nach getaner Arbeit. Mit diesem Resultat verbesserte sich der Liech-



Glänzte im Mittleren Osten: André Wille.

zeichnet organisiert. (PD)

Willes Konzentration gilt klar dem Marathon

An der WM der Inline-Skater im südkoreanischen Anyang konzentriert sich der einzige Liechtensteiner Athlet André Wille auf seine Paradedisziplin, den Marathon auf der Strasse.

Von Ernst Hasler

Inlineskating – Anyang liegt eine Fahrstunde von der koreanischen Metropole Seoul entfernt. Bereits am Dienstag reiste der Vaduzer in Begleitung von Thomas Näf nach Südkorea, um sich zu akklimatisieren. «Es gibt einiges in organisatorischer Hinsicht

Traumverhältnisse für den Inline-Sport

Wie im Märchen aus 1001 Nacht kommen sich die Inlineskater in Anyang vor. Ein modernes Inline-Sportstadion und eine freundliche Begrüssung lassen das Sportlerherz höher schlagen. Speedskating-Vereinspräsident Thomas Näf und Sportler André Wille sind gut im WM-Ort Anyang eingetroffen. «Wir wurden am Flughafen gleich von drei Koreanern empfangen. Wir werden von unserer Dolmetscherin namens Ha sehr gut betreut. Uns geht es gut, wir können uns nicht beklagen», so der erste Eindruck von André Wille nach seiner Ankunft. Es sei alles sehr gut organisiert, und die neue Anlage super. «Innen die 200-m-Rundbahn, welche leicht überhöht ist, aussen der 400-m-Strassenkurs. Es herrschen hier perfekte Bedingungen.»

Gestern stand ein Essen mit einer Gruppe aus Anyang auf dem Programm, am Abend ging es auf die Bahn, um die Rollen zu testen und einige Sprinttrainings zu absolvieren. Wille ist zuversichtlich und freut sich auf die WM-Bewerbe. (psp)

zu erledigen. Näf ist der Sprache mächtig, weshalb ich froh bin, dass er mich unterstützen wird», so Wille.

Rhythmus finden für Marathon

Die WM wird mit den Bahnwettkämpfen lanciert. «In den Rhythmus finden, um für den Marathon parat zu sein», nennt André Wille die Strategie seiner WM-Einsätze. Bereits am Sonntag wird der 29-jährige Vaduzer über die 15 000 m Elimination mitfahren. «Um ein schnelles Training wettkampfmässig zu simulieren», wie der Vaduzer betont. Fünf Tage später folgt ein weiteres Eliminationsrennen, jenes über 20 000 m auf der Strasse. «In jenem Wettkampf erwarte ich mir bereits etwas mehr, obwohl es auch unter den Aspekt gutes Training fällt», formuliert Wille seine Erwartungshaltung.

Die Ausrichtung gilt dem Abschlussbewerb, dem Marathon, der am 9. September auf einem flachen Rundkurs, der siebenmal zu bewältigen ist, über die Bühne gehen wird. «Dort liegen meine grossen Ziele. Ich werde mit vollem Risiko fahren, und wenn diese Strategie aufgeht, dann liegt eine gute Platzierung drin. Wenn sie nicht aufgeht, wäre ich bestimmt nicht zufrieden. Ich werde keinesfalls nur mitrollen, sondern aktiv mitfahren, denn das Potenzial besitze ich. Das Rennglück an jenem Tag ist notwendig. Alles muss zusammenpassen, dann lassen wir uns überraschen», reiste Wille mit viel Optimismus in den Fernen Osten.

Als Einzelkämpfer unterwegs

Nicht neu ist die Tatsache, dass die anderen Nationen mit sechs, sieben Fahrern am Start stehen werden. «Die haben taktisch völlig andere Möglichkeiten. Ich muss versuchen, bei Attacken mitzugehen, und wenn ich Glück habe, ist vieles möglich», so Wille, der weiss, dass die konditionellen Voraussetzungen unabdingbar sind. «Es muss alles passen, dann kann ich bei einigen Attacken mein Glück suchen. Auf dieses Vorhaben setze ich», sagt



Rhythmus finden: André Wille wird die ersten WM-Bewerbe als «Training» absolvieren, um für seine Paradedisziplin, den Marathon, gerüstet zu sein.

Wille, der im Gegensatz zu früheren Jahren in kein Team integriert ist. Er sei völlig frei, da aus seinem Team niemand die Limiten geschafft habe. «Die Schweiz schickt nur zwei, drei Skater, die in erster Linie auf der Bahn erfolgreich sein wollen», informiert André Wille.

Nach der WM reist Wille nach Shanghai weiter, wo er am 12. September an einem Weltcuprennen (Marathon) mit seinem Team teilnehmen wird.

Wille beim Marathon 33.

Der Vaduzer hielt bei der Inline-WM trotz Erkältung gut mit

ANYANG – André Wille belegte bei der Inline-WM im südkoreanischen Anyang beim Marathon den 33. Rang. Der mit einer Erkältung angetretene Vaduzer kam mit der Spitzengruppe ins Ziel und büsste auf den Sieger Joey Mantia (USA) nur zwei Sekunden ein.

• Robert Brüstle

Die Vorbereitungen auf den Marathon waren für Wille alles andere als optimal. Seit Montag plagte ihn ein Infekt, der sich doch stärker als angenommen auf sein Wohlbefinden auswirkte. Trotzdem ging der Vaduzer motiviert in das WM-Rennen. Rund 130 Skater aus 40 Nationen nahmen bei strömenden Regen die 42,195 km in Angriff. «Der Start verlief gut. Ich versuchte mich in den ersten zwei Runden im Feld zu verstecken. In der dritten Runde wurde ich in eine Ausreissergruppe <geschwämmt>, welche aber wieder gestellt wurde. Ab diesem Zeitpunkt merkte ich, dass ich die Auswirkungen der Erkältung doch spürte», so Wille, der sich nun im Hauptfeld zu erholen versuchte und einfach mitrollte. «Im weiteren Verlauf des Wettkampfes fühlte ich mich aber immer besser und konnte wieder die eine oder andere Attacke mitgehen. Leider blieben alle ohne Erfolg.»

Die grossen Inline-Nationen setzten auf dem einfachen und flachen Rundkurs alles auf einen Zielsprint.



André Wille (rechts) kam beim Marathon mit der Spitzengruppe ins Ziel.

Nach einer Stunde und acht Minuten kam es dann auch zum Massenzielsprint. Rund 60 Skater waren noch im Spitzenfeld. Wille: «Ich sah, dass die Koreaner einen Sprint von der Seite starteten, ich blieb in diesem Windschatten und versuchte so weiter nach vorne zu kommen. Der Zug hatte aber keinen Erfolg. So blieb mir im Ziel der 33. Rang.»

Zufriedener Wille

«Angesichts der schlechten Vorbereitung bin ich zufrieden. Natürlich hatte ich mir mehr erhofft, ich musste aber meine Ziele nach der

Erkältung nach unten korrigieren. Schliesslich sind wir hier an einer Weltmeisterschaft», sagte Wille, der hinzufügt: «Es ist sehr schwierig als Einzelstarter einer Nation im Sprint eine gute Position einzunehmen. Andere Nationen mit acht Fahrern haben einfach einen grossen Vorteil.»

Nach der WM-Abschlusszeremonie steht für den FL-Athleten Erholung und der Transfer nach China auf dem Programm. In Shanghai wird ein World Cup ausgetragen, wo morgen der Marathon steigt.

MITTWOCH, 9. AUGUST 2006



Wengi Devils erneut erfolgreich

SCHELLENBERG – Das 7. internationale Inlinehockeyturnier des HC Schellenberg endete wie im Vorjahr mit dem Triumph des IHC Wengi Devils. Der gastgebende HC Schellenberg platzierte sich auf Rang 3. Das Finale um die FL-Landesmeisterschaft konnte der IHC Wildwings Balzers für sich entscheiden.

Auch in der 7. Auflage des internationalen Inlinehockeyturniers des HC Schellenberg kämpften wiederum 24 Mannschaften aus vier Nationen um den Titel. In der ersten Vorrundengruppe am Freitagabend konnte sich neben dem gastgebenden HC Schellenberg auch der IHC Wildwings Balzers für die Zwischenrunde qualifizieren. Und auch das dritte liechtensteinische Team, die Schaanwälder Hot Sticks überstand seine Vorrundengruppe.

LM-Titel an IHC Wildwings Balzers

Im Rahmenprogramm des Turniers fand auch das Finalspiel um die liechtensteinische Landesmeisterschaft statt. Der IHC Wildwings Balzers traf dabei auf den HC Schellenberg. Die Schellenberger fanden anfangs besser in die Partie und gingen durch einen Treffer von Klaus Schmidle mit 1:0 in Führung. Martin Schlegel konnte für die Balzner noch in der ersten Halbzeit ausgleichen. In der zweiten Halbzeit kam dann der grosse Auftritt des Samuel Brunhart. Der Stürmer der Wildwings erzielte drei Treffer und brachte so seine Mannschaft auf die Siegerstrasse. Am Schluss resultierte ein 5:3-Sieg für den IHC Wildwings Balzers, der sich damit den vierten Meistertitel holte.

HC Schellenberg auf Rang 3

Die Niederlage im Landesmeisterschaftsfinale schien die Spieler des HC Schellenberg für den weiteren Verlauf des Turniers zu beflügeln. Während die Schaanwälder Hot Sticks und der IHC Wildwings Balzers in der Zwischenrunde hängen blieben, qualifizierten sich die Schellenberger für die Viertelfinals und trafen dabei auf die «Fruchtzwerge». Die Mannschaft aus Sissach konnte sich in der Vergangenheit bereits in die Siegerliste des Turniers eintragen. Die Spieler des HC Schellenberg zeigten eine kämpferische Leistung und konnten so durch ein 2:0 den Einzug ins Halbfinale feiern.

Im Halbfinale trafen die Gastgeber auf den Vorjahressieger den IHC Wengi Devils. Diesmal war für den HC Schellenberg nichts zu holen. Mit einem 3:0-Sieg sicherten sich die Wengi Devils den Platz im Finale.

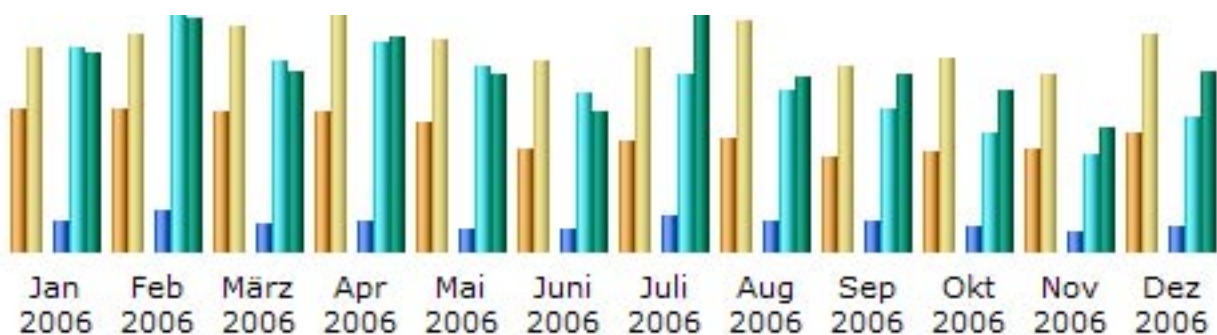
Der HC Schellenberg traf im Spiel um Platz 3 auf die Nimburg Crocodiles. Der HC Schellenberg zeigte sich von der Halbfinalniederlage gut erholt und sicherte sich durch einen 2:0-Erfolg den dritten Schlussrang.

Im Finalspiel setzte sich erneut der Vorjahressieger IHC Wengi Devils durch. Durch einen 3:1-Sieg über die Hüttner Tigers gelang die erfolgreiche Titelverteidigung. (PD)



Die Verbandshompagewww.leiv.li mit fem CMS-System Typo3 hat sich in der Praxis bewährt. Der Unterhalt der Seite ist um einiges einfacher geworden. Ein Schwerpunkt für die Zukunft ist nun die Schulung mehrerer Redakteure, um die Seite aktuell zu halten. Im Jahr 2006 veröffentlichten wir 46 Newsbeiträge auf unsere Homepage. Zudem berichteten wir ausführlich über unsere Anlässe und Internationalen Teilnahmen.

Wie die untenstehende Statistik zeigt, war unsere Seite im vergangenen Jahr sehr gut besucht.



Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
Jan 2006	771	1104	7486	48488	508.31 MB
Feb 2006	769	1168	9977	56709	603.68 MB
März 2006	762	1223	6906	44821	464.94 MB
Apr 2006	758	1297	7359	49777	551.46 MB
Mai 2006	694	1139	5625	43795	453.83 MB
Juni 2006	550	1028	5251	37253	361.04 MB
Juli 2006	591	1097	8598	42065	617.43 MB
Aug 2006	607	1249	6941	38427	451.94 MB
Sep 2006	516	997	7025	34012	454.10 MB
Okt 2006	541	1050	5942	28251	412.25 MB
Nov 2006	551	963	4819	22955	319.09 MB
Dez 2006	647	1168	6197	31770	464.67 MB
Total	7757	13483	82126	478323	5.53 GB



